



Jahresbericht 2016 - 2017

ANALOG & DIGITAL

Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund



Vorwort

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

Albert Einstein, theoretischer Physiker

«ANALOG & DIGITAL» heisst das diesjährige Thema der Mitgliederversammlung und des vorliegenden Jahresberichts. Wie erleben Sie den Wandel? Fokussieren Sie Ihre Energie darauf, das Alte zu bekämpfen oder Neues zu erschaffen? Das Thema hat stark mit Veränderung zu tun. Kaum einer verändert sich gerne, die meisten möchten, dass es so bleibt, wie es ist. Veränderung, die wirksam wird, erfordert die innere Bereitschaft, den Mut zum Wandel, bedeutet, Kopf und Bauch für den Wandel bereitzumachen. Hoffen Sie nicht zu lange, dass sich etwas von selbst verändert, setzen Sie sich aktiv mit dem Wandel auseinander, analog und digital.

Beat Gauderon, Geschäftsleiter

Impressum

Herausgeber: Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund
 Autoren: Elisabeth Arm, Roger Bühler, Beat Gauderon, Melanie Hess, Sandra Hochspach, Cornelia Mathys, Rainer Walser, Sandra Walzer, Jasmin Wicki, Stephanie Wigger
 Elektronische Version: Oktober 2017
 Auflage gedruckte Version: 100 Ex.
 Fotos: Patrick Kälin, Stephanie Wigger
 Druck: Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz
 Copyright: bildxzug
 Webseite: www.bildxzug.ch
 Erscheinungsdatum: November 2017
 Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden im vorliegenden Bericht abwechselnd nur eine Form der geschlechtsspezifischen Berufsbezeichnung verwendet.

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht der Präsidentin	2
Jahresbericht der Geschäftsleitung	4
Ausbildung	6
Projekte	12
Kommunikation	16
Personelles	20
Finanzen	21
Kennziffern	23
Chronik	26
Organisation	32
Dank	36

Bericht der Präsidentin Elisabeth Arm

Sie fragen sich vielleicht, weshalb wir den Titel digital und analog gewählt haben, müsste es denn nicht heißen digital *oder* analog? Denn stellen wir uns nicht oft die Frage ‚bin ich nun bereits digital oder immer noch analog, bin ich Neuzeit oder Steinzeit‘? Haben wir zu dieser Frage den zündenden Funken gefunden?

Was wir seit ein paar Jahren erleben, ist nicht primär eine Frage der Wahl, es ist eine Entscheidung für die Zukunft. Und Entscheidungen für die Zukunft sind nicht neu. Und selbst wenn wir uns nicht selber entscheiden, werden wir oft von der Gesellschaft getrieben. Nicht Teil sein heisst bei Vielem ‚sich ausgrenzen und nicht mehr gesellschaftsfähig sein‘.

Vor über 125 Jahren wurde das erste Auto entwickelt, die Skepsis war hoch. Doch nach einigen Jahren begann der Siegeszug des Automobils, welches man heute nicht mehr aus unserem Leben wegdenken kann.

Anfang der 90er Jahre wurde das Internet in breiteren Kreisen erwähnt. Haben Sie damals gedacht, dass das Internet zu umfassenden Umwälzungen in vielen Lebensbereichen führen und zu einem Modernisierungsschub und einem grundlegenden Wandel im Kommunikationsverhalten im beruflichen wie privaten Bereich beitragen wird?

Dell und das Institute for the Future haben eine Studie veröffentlicht, in welcher untersucht wurde, wie die digitale Revolution das Leben und Arbeiten im nächsten Jahrzehnt verändern könnte. Sie befassten sich mit ‚der nächsten Ära der Beziehung Mensch-Maschine‘. Sie versuchten abzuschätzen, wie sich die Technolo-

gien Künstliche Intelligenz, Robotik, virtuelle Realität, Augmented Reality und Cloud-Computing bis zum Jahr 2030 auf den Alltag auswirken könnten. Dabei kamen sie zum Schluss, dass die meisten Berufe des Jahres 2030 noch nicht kreiert sind und Veränderungen/Anpassungen unausweichlich sind. Jedoch ist in den Studienausführungen die Aussage interessant, dass die neuen Technologien nicht notwendigerweise Arbeitskräfte ersetzen, sondern sich verändern werden: Menschen werden zu ‚digitalen Dirigenten‘; sie funktionieren digital wie auch analog.

Im Marketing ist oftmals die Rede von *Stillstand ist Rückschritt*. Ja davon bin ich überzeugt und deshalb beschäftigen wir uns bei bildxzug auch, wohin uns die digitale und analoge Zukunft führen wird.

bildxzug digital und analog

Nächstes Jahr feiert bildxzug das zwanzigjährige Jubiläum. Dies war und ist nur möglich, indem man Bewährtes weiterentwickelt, Neues konsequent umsetzt und aufbaut. Aktuell setzen wir uns damit auseinander, welchen Einfluss die Digitalisierung auf die von bildxzug angebotenen Bildungsformen hat. Dabei stellen wir uns nicht nur die Frage, welche Anpassungen innerhalb der bestehenden Berufsfelder notwendig sind, sondern ob Bestehendes nicht durch vollständig Neues ersetzt werden muss mit dem Wissen aus der Vergangenheit und dem Antizipieren der Zukunft = digital und analog verbinden.

Auch bei uns im Vorstand hält die digitale und analoge Welt Einzug. Wir werden ab dem neuen Geschäftsjahr unseren Vorstand mit viel analogem und digitalem Wissen verstärken. Zudem haben wir einen Beirat aus Wirtschafts- und Politikpersönlichkeiten ins Leben gerufen, der uns unterstützt, die wegweisenden Entwicklungen der Zukunft zu erkennen und aufzunehmen.

All diese Weiterentwicklungen und Fortschritte sind nur mit einem ausgeglichenen finanziellen Background möglich. Um diesen weiterhin zu sichern, haben wir im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe ‚Sponsoring‘ ins Leben gerufen, die einen Katalog zusätzlicher Finanzquellen im Donatoren- und Sponsorenbereich erstellt.

Bildung ist nur dann möglich, wenn sich auch die Wirtschaft für Bildungsangebote interessiert und diese im Unternehmen einsetzt. Diese Unternehmen haben Anspruch auf Fortschritt, nicht nur im eigenen Unternehmen sondern auch bei Angeboten, deren Leistungen sie in Anspruch nehmen. Diesen Anspruch nehmen wir ernst und werden auch weiterhin Gespräche mit unseren Kunden führen, um deren Bedürfnisse und Erwartungen an die digitale und analoge Welt zu erfahren.

bildzug zum Schluss noch analog von Herzen
,Ohne Menschen keine Bildung‘; daran ändert auch die heutige digitalisierte Welt nichts. Im Namen des ganzen Vorstands bedanke ich mich herzlich bei all den Menschen, die aus bildzug das machen, was es heute ist. Unter der Leitung von Beat Gauderon erbringt das ganze Bildungsteam von bildzug immer wieder Bildungs-Höchstleistungen für Menschen, die diese Bildungsinhalte ein ganzes Leben begleiten werden. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Lernenden und die Mitgliedschaftsunternehmen, die sich mit Bildung auseinandersetzen. Ein herzliches Dankeschön an die Persönlichkeiten im Beirat, die mit ihrem Einsatz ihre Verbundenheit mit Bildung zeigen. Und nicht zuletzt vielen herzlichen Dank an meine Vorstandskollegen, die innovative und mutige Entschiede für die Bildung mittragen und denen das Wohl von bildzug am Herzen liegt.

Und ich selber freue mich auf viele zündende Funken, die mir aufzeigen, ob ich jetzt – ab und zu hoffentlich auch selbstbestimmt – den digitalen oder analogen Weg einsetze. Zumindest für diesen Text ist mir dies gelungen, die Computertastatur nimmt gehorsam meine Worte auf, meine Sinne setze ich doch lieber noch analog ein.

Elisabeth Arm, Präsidentin

Bericht der Geschäftsleitung

Beat Gauderon



Es gibt kaum ein anderes Thema, das aktuell so präsent diskutiert wird, wie das Thema der Digitalisierung. Der digitale Wandel trifft uns alle, ob bei der Arbeit, in der Bildung, im täglichen Leben, auf Reisen oder zu Hause – in unterschiedlicher Intension, mit andern Konsequenzen oder Fragestellungen. Wir alle wissen, dass die Digitalisierung die Welt verändert, doch haben wir noch den Überblick? Wir ahnen, dass wir von diesem Wandel erfasst werden, doch kaum jemand weiss genau wie und wann. Wir profitieren vom Internet und bewegen uns täglich in der Welt der Social Media, doch kaum jemand kennt alle Gefahren. Es geschieht! Oft ist dieser Wandel diffus, und trotzdem fordert er uns und verlangt Antworten auf Fragen: Reicht es, Google, Facebook, Twitter oder Snapchat zu kennen? Wie wird sich meine Arbeit verändern? Was heisst Digitalisierung im Unternehmen – Gefahr oder Chance? Wer morgen noch erfolgreich sein wird, sollte wissen, wie die Veränderungen entstehen, wie man sich diesen stellen und den Überblick behalten kann. Doch was bringt uns die Zukunft? Sicher ist, dass die Arbeitswelt in einem Prozess umfangreicher Veränderungen steckt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist damit zu rechnen, dass viele Berufe in der heutigen Form durch die Automatisierung

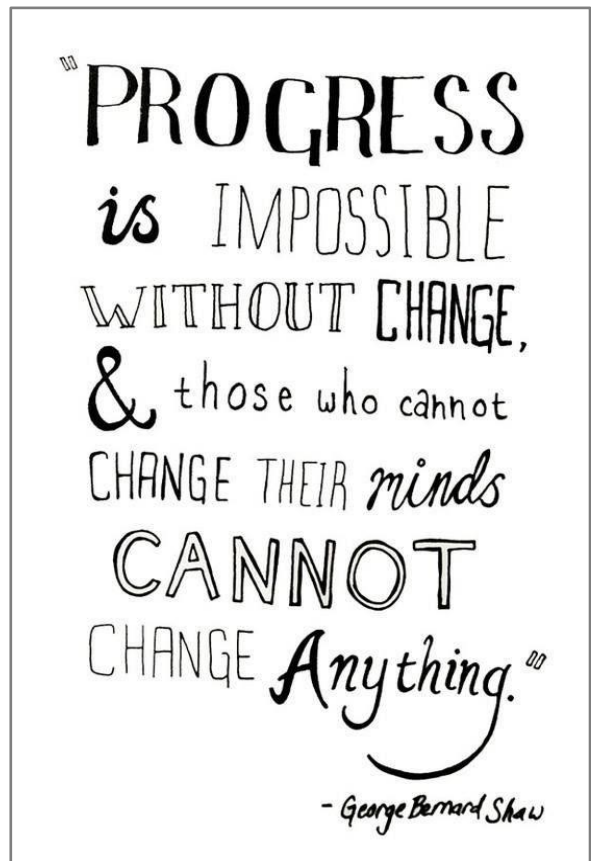
überflüssig werden. Doch wer sagt, wie hoch dieser Anteil sein wird, welche Berufe es betreffen wird, in welchem Tempo diese verschwinden? Wer kann mit Sicherheit voraussagen, welche Konsequenzen diese wirtschaftlichen Umwälzungen haben, welche neuen Arbeitsfelder entstehen, wie sich die Wirtschaft und Gesellschaft verhalten wird? Die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung schafft einerseits den erhöhten Bedarf an technisch orientierten Fachpersonen, Informatikspezialistinnen, Administratoren und Projektmanagerinnen. Zum andern wird die Nachfrage an dienstleistungsorientierten Berufsleuten im Gesundheits- und Bildungsbereich wie auch in noch unbekanntem Tätigkeitsfeldern steigen. Eine für uns zentrale Frage im Bildungsbereich stellt sich in dieser Hinsicht in Bezug auf die zukünftig verlangten Kompetenzen und Anforderungen an unsere Lernenden. Die Arbeit hat sich mit jedem Jahrzehnt und jeder neuen Entwicklung gewandelt, von der reinen Handarbeit zu Tätigkeiten, die hauptsächlich mit dem Kopf ausgeführt werden. So haben sich die Anforderungen von manuellen zu stark kognitiven Fähigkeiten verändert. Und in Zukunft, wenn heute schon Computer und Roboter in vielerlei Hinsicht dem Kopf überlegen sind? Es werden andere Fähigkeiten gefragt sein: Umgang mit Veränderung, Bereitschaft zu Mobilität und Flexibilität, Sprachfertigkeiten, Anpassungsfähigkeit an neue Arbeitsmodelle, Anwendung digitaler Medien, Bewusstsein zum lebenslangen Lernen u.a.m. Der amerikanische Publizist Thomas Friedmann, der sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzt, ist überzeugt, dass die Zukunft den Berufen gehört, in denen man weder mit den Händen noch mit dem Kopf, sondern mit dem Herzen arbeitet. Also sind es Tätigkeiten, die Empathie, psychologisches Geschick, zwischenmenschliche Interaktion und Kommunikationsfähigkeit erfordern. Was heisst das nun konkret für bildxzug und die Lehre im Verbund? Trotz Digitalisierung muss der Mensch im Mittelpunkt bleiben, ANALOG denken und handeln – also auch wir gemeinsam



mit unseren Lernenden. Wir dürfen uns jedoch der DIGITALEN Bildung nicht verschliessen, sondern die Herausforderungen erkennen, annehmen und mögliche Ängste eliminieren.

«ANALOG & DIGITAL» - ein Widerspruch? Nein, ein sowohl als auch, und das setzt Veränderungen voraus. Wirksame Veränderung erfordert auftauen, aufwärmen und startklar machen, bevor es losgeht. Es geht darum, sich in Kopf und Bauch für den Wandel bereitzumachen - die Organisation und uns als Ausbildungsverantwortliche und Lernende in Bewegung bringen - «ANALOG & DIGITAL» bedeutet auch «Abenteuer Change», heisst gemeinsam an der Zukunft arbeiten und diese gestalten; heisst Veränderungsprozesse starten und steuern, Ziele setzen und auf den Weg gehen - auf die Reise in die Zukunft.

Beat Gauderon, Geschäftsleiter



Ausbildung

„Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht immer noch schneller als der, der ohne Ziel umherirrt!“

Gotthold Ephraim Lessing, Dichter

Ausbildungsjahr 2016/2017

Das Ausbildungsjahr startete bei bildxzug am 15. August 2016. Frisch motiviert, teilweise auch etwas nervös und unsicher, traten 43 Lernende ihre Ausbildung an, wir setzten die Segel erneut in Richtung Berufsbildung mit dem Einführungsseminar. Die IT Lernenden hatten bereits ihren ersten ÜK bei der Roche Diagnostics International AG und konnten deshalb nicht dabei sein. In der Einführungswoche werden die Lernenden mit verschiedenen Workshops und Referaten an die Arbeitswelt herangeführt. Ein Highlight war dabei wie immer das halbtägige Business Knigge Referat von Sandra Hugener. Weitere Themen waren die Rechte & Pflichten, so wie die Hoffnungen, Ängste und Erwartungen der Lernenden.

Der 2-tägige Ausflug nach Riazino/TI bot viele Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen. Auf dem Segelschiff wurde die Parallele zum Berufsleben schnell klar: nur mit Kommunikation und Teamwork kann das gesteckte Ziel erreicht werden. Trockenübungen wurden dann im Bereich Berufsrolle, Ressourcen erkennen, Business-Knigge, Telefonbedienung und der Auseinandersetzung mit dein eigenen Zielen gemacht. Nun sind alle bereit, ihre Richtung einzuschlagen, das Segel in die Hand zu nehmen und mit „voller Kraft voraus“ in den Praxisbetrieben zu starten. Im Laufe des Jahres stiessen dann noch vier way up Lernende dazu. Beim way up-Programm ist ein Eintritt in die Lehre bis Ende Januar möglich.

Cornelia Mathys

Interne Seminare für Lernende

Lernstrategien, 10.09.2016

Die Umstellung von der Oberstufe in die Berufsfachschule birgt einige Herausforderungen mit sich. Das eigene Lernverhalten, gewisse Muster müssen kritisch hinterfragt und analysiert werden. Dies natürlich nicht nur bei den „neuen“ Lernenden, sondern auch für Lernende, die bereits das 1. Lehrjahr und somit ein weiteres Jahr Lernerfahrung, hinter sich haben. Hierfür konnte bildxzug im September 2016 erstmals einen halben Seminartag anbieten zum Thema Lernstrategien. 15 Lernende aus allen 3 Berufen haben sich an diesem Samstagvormittag ange-regt über ihr Arbeits- und Lernverhalten ausgetauscht. Neue Erkenntnisse in den Bereichen Lernmethodik, Zeitmanagement Motivation und Gesundheit haben die Lernenden in einem persönlichen Lernvertrag festgehalten.

Konfliktseminar, 12.11.2016

Konflikte gehören zum Leben. Lernende nehmen Konflikte im Betrieb wahr, ob als Beobachtende oder Beteiligte. Lernende der höheren Lehrjahre diskutieren und reflektieren ihre Erfahrungen und erarbeiten dazu passende Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten.

Kommunikationsseminar, 03.02.2017

Das Grundmodell der Kommunikation, die 4-Seiten einer Nachricht und auch das aktive Zuhören war der Inhalt des Kommunikationsseminars. In Form von Rollenspielen und Gesprächsvorbereitungen haben die Lernenden nach dem 1. Semester fleissig und interessiert geübt und viele eigene Beispiele und Themen aus der Praxis eingebracht.

QV-Vorbereitung: Seminar 18.01.2017, Studium, Simulationsprüfungen 06.05.2017

Sieben Lernende nahmen am Abendseminar „QV-Vorbereitung“ im Januar teil. Mit einer klaren Zielvorstellung, der richtigen Lernstrategie, dem optimalen Zeitmanagement und dem eigens erarbeiteten Skript konnte die Phase der

Prüfungsvorbereitung danach definitiv eingeläutet werden.

Das QV-Studium (10 Abende) im Fach *Wirtschaft & Gesellschaft* zur Vorbereitung der schriftlichen Lehrabschlussprüfungen konnte in diesem Jahr leider nicht durchgeführt werden, mangels genügend Anmeldungen.

Die KV-Lernenden konnten an einem Samstagvormittag vom Angebot der simulierten betrieblichen mündlichen Abschlussprüfung profitieren. Einen Prüfungsfall live beobachten und anschliessend persönlich durchführen, konnte viele Fragen beantworten und die Nervosität auf die wirkliche Prüfung mindern.

Austrittsseminar 23.01.17

„LAP – wie weiter?“. Dieser Frage geht das Austrittsseminar nach. Die Lernenden wie auch wir waren wieder einmal mehr erstaunt, wie schnell die Lehre sich dann doch dem Ende zu neigt. Bildzug gibt in diesem letzten Seminar ihren Erfahrungsschatz in Sachen Bewerbungen und Personalvermittlung sowie Möglichkeiten für eine Zwischenlösung weiter. Das BIZ Zug ergänzt mit einem Vortrag über mögliche Weiterbildungen in den verschiedenen Berufen. Dieses, das letzte Seminar von bildzug für die Lernenden bringt dann doch jeweils bereits etwas Wehmut mit sich.

Sandra Hochspach

Fachseminar Informatik

Im März 2017 hat zum ersten Mal überhaupt bei bildzug ein Informatik-Seminar stattgefunden zum Thema „Datenbanksysteme“. An vier aufeinanderfolgenden Mittwoch-Abenden wurde dieses Fachseminar durch Herrn Oliver Herzog, einen erfahrenen Informatiker aus der Praxis, geführt. Neben einem Vergleich der verschiedenen Systeme ging es in dem Seminar vor allem auch darum, typische Anwendungsbereiche für Datenbanken aufzuzeigen und einen ersten praktischen Einstieg in die Konfiguration solcher Systeme zu geben. Schlussendlich ging es aber vor allem auch um einen gemeinsamen

Austausch sowie darum, bestehendes Wissen zu vertiefen und neue Inputs zu kriegen für kommende Projekte. Wir sind bestrebt, in naher Zukunft weitere Seminare dieser Art anzubieten, da diese unserer Meinung nach einen nachhaltigen Mehrwert bieten für unsere Lernenden.

Roger Bühler

Seminare für interne und externe Praxisbildner

In den Praxisbildnerschulungen gibt bildzug den PraxisbildnerInnen unseren Verbundfirmen wertvolle Tipps und Tricks weiter für eine gute Begleitung, Betreuung und Führung der Lernenden. Die konkrete Zusammenarbeit wird geklärt, sowie auf rechtliche Grundlagen, Reglemente und betriebliche Ausbildungselemente eingegangen. Der regelmässige Austausch und die Betreuung unserer PraxisbildnerInnen sind uns wichtig, so schätzen wir den Kontakt und den angeregten Dialog an diesen Seminaren jeweils sehr. Im August 2016 nahmen 18 Personen teil, im Juni 2017 waren es 12, diese Teilnehmerzahlen sind für uns äusserst erfreulich und zeigen uns das grosse Engagement unserer Verbundfirmen für eine seriöse und solide betriebliche Ausbildung. Dieses Seminar wurde im Juni 2017 auch mit externen Praxisbildnern durchgeführt. Diese Dienstleistung an Externe wurde äusserst positiv bewertet und noch viel Potenzial birgt.

Sandra Hochspach

Überbetriebliche Kurse

Kaufmännische Grundbildung

Die überbetrieblichen Kurse umfassen im kaufmännischen Bereich vier Einheiten à je zwei Tagen, somit verbringen unsere Lernenden in den drei Jahren acht Tage im ÜK. Unsere kaufmännischen Lernenden werden in der Branche „Dienstleistung & Administration“ (D&A) ausgebildet. Diese ist unter den rund 25 verschiedenen Branchen die grösste, weshalb sie auch gut in unser Verbundsystem passt. Organisiert und durchgeführt werden die überbetrieblichen Kurse von der igkgzug-uri.

Besonders die beiden letzten ÜK-Tage werden von den Lernenden jeweils sehr geschätzt. Das Qualifikationsverfahren (QV) naht und die Lernenden werden konkret auf die Abschlussprüfungen vorbereitet und bei den letzten Arbeiten, der Erstellung ihres Ausbildungs- und Leistungsprofils (ALP), begleitet und unterstützt. Wir freuen uns, dass mit Lehrbeginn 2016 zwei eigene bildxzug-ÜK-Klassen geführt werden können. Dies ermöglicht unseren Berufsbildnern kurze Wege zur ÜK-Leitung und die Nutzung von Synergien.

Melanie Hess

Mediamatiker

Neben der Ausbildung im Betrieb und dem Besuch der Berufsfachschule sind die obligatorischen überbetrieblichen Kurse (ÜK) der sogenannte dritte Lernort in einer Berufslehre. Unsere Mediamatik-Lernenden vertiefen im überbetrieblichen Kurszentrum in Adligenswil über die ersten drei Lehrjahre verteilt Ihre Branchenkenntnisse in fünftägigen, sogenannten Blockkursen. Diese Kurse werden vom Verband ICT Berufsbildung Zentralschweiz durchgeführt und durch ausgewiesene Fachleute in ihrem Gebiet geleitet, welche neben der Tätigkeit des Unterrichtens in der Praxis arbeiten. So kann handlungsorientiertes Lernen sichergestellt werden, wo die Lernenden den Transfer in die Praxis (Lernort Betrieb) exemplarisch üben können. So werden in relativ kurzer Zeit spannende

Projekte aus verschiedenen Themenbereichen in kleinen Gruppen von 2-3 Personen nach Vorgabe umgesetzt, präsentiert und bewertet. Diese Erfahrungsnoten zählen ebenfalls zum Qualifikationsverfahren (QV). Als Highlight bei den Lernenden wird oft der dritte ÜK zum Thema «Multimediaprodukt erstellen» genannt, welcher im 2. Lehrjahr stattfindet. Beim Erstellen von Video, Audio und Bild zu einem selbst gewählten Thema unter Berücksichtigung der einzelnen Vorgaben/Vorschriften können sich die Lernenden kreativ austoben und haben am Ende auch etwas, was Sie Ihrem Umfeld präsentieren können. Das Selbstbewusstsein wird gestärkt und man nimmt viele Ideen mit für den weiteren Weg.

Informatik

Die acht Informatiker haben bereits am Mittwoch während der Einführungswoche von bildxzug mit dem überbetrieblichen Kurs in der Berufsbildung der Roche Diagnostics International AG gestartet. Alle Lernenden besuchen acht Module während einem halben Jahr. Die drei internationalen Lernenden haben nach den acht Grundmodulen noch ein weiteres halbes Jahr an der Projektzeit teilgenommen. Dabei haben sie vertiefte Einblicke in sechs Themen erhalten und sich mit dem Thema der Projektarbeit auseinandergesetzt. Die Themen wurden jeweils mit einer Gruppenpräsentation abgeschlossen, wozu die Berufsbildner eingeladen wurden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Berufsbildnern in der Roche und bildxzug funktioniert sehr gut. Es findet halbjährlich ein Gespräch zusammen mit dem Lernenden statt. Bei aussergewöhnlichen Vorkommnissen oder Auffälligkeiten funktioniert die Kommunikation bestens, der Roche Berufsbildner informiert die bildxzug Berufsbildner sofort. Die Feedbacks der Lernenden zu den überbetrieblichen Kursen sind durchwegs positiv. Trotzdem, nach einem Jahr in der Roche freuen sich die internationalen

Lernenden auf ihren Praxiseinsatz in den internationalen Unternehmen.

Roger Bühler

Coaching und Unterstützungsmassnahmen
„Dass ich nur wegen ein paar Krankheitsausfällen zu einem stündigen Gespräch auf die Geschäftsstelle kommen musste, fand ich übertrieben“ ist ein Feedback einer Lernenden während des Austrittsgesprächs.

Fällt den Berufsbildnern von bildxzug auf, dass der Lernende häufig krank ist, meist Einzeltage abwesend ist, auffallend oft am Arbeitsplatz fehlt oder wiederholt Schultage verpasst, dann wird er zu einem Gespräch eingeladen. Dabei geht es darum herauszufinden, ob die Ausfälle mit einem ernst zu nehmenden Hintergrund verbunden sind. Bildxzug ist sich bewusst, dass Jugendliche während ihrer Ausbildung mit einigen Herausforderungen konfrontiert sind. Die unterschiedlichen Anforderungen von Betrieb, Schule und Elternhaus, begleitet von der Persönlichkeitsfindung, sind nicht zu unterschätzen. Der Schritt in die Berufs- und gleichzeitig Erwachsenenwelt ist mit Höhen und Tiefen verbunden, das kann Auswirkungen auf Körper und/oder Psyche haben. Bei Bedarf möchte bildxzug rechtzeitig Unterstützung anbieten können. Für das Wohlergehen der Lernenden fühlt sich bildxzug verantwortlich. Die sichtbare Zunahme von Krankheitsausfällen hat bildxzug dazu bewogen, dieses Vorgehen einzuführen: Im ersten Gespräch wird geklärt, ob der instabile gesundheitliche Zustand mit der Einstellung des Jugendlichen zusammenhängt oder ob ernsthafte Gründe, physischer oder psychischer Natur, dafür verantwortlich sind.

Der Berufsbildner entscheidet über ein nächstes Treffen beim bildxzug internen Coach Sandra Hochspach. Mittels Gesprächen wird der Lernende vom Coach während einiger Zeit beobachtet und begleitet. Er reflektiert so sein Verhalten, Lösungen werden besprochen und

erarbeitete Massnahmen umgesetzt, damit sich die Situation so schnell wie möglich verbessert. Seitens bildxzug sind drei Coaching-Gespräche pro Lernender/Lehrjahr offeriert, danach wird diese Dienstleistung zu einem Vorzugstarif verrechnet.

Sandra Hochspach

Case Management Berufsbildung

Die Anforderungen an die Jugendlichen in der Ausbildung sind vielfältiger Natur. Die Umstellung vom reinen Schulbetrieb zur Lehre; das Lernen nebst dem Arbeiten; die Erwartungshaltung des Betriebes; finanzielle Probleme zu Hause; der Loslösungsprozess vom Elternhaus und so weiter sind nur einige Themen, mit denen die jungen Erwachsenen konfrontiert werden. Einige Lernende meistern diese Herausforderung vorbildlich, andere wiederum geraten ins Straucheln. Im Rahmen unseres Ausbildungskonzepts bieten wir individuelle Coachings bei einer internen Fachperson an. Wenn diese nicht mehr ausreichen beziehungsweise, wenn eine Mehrfachproblematik austaucht, involvieren wir das Case Management Berufsbildung des Kantons Zug sowie weitere Fachstellen wie punkto Jugend und ähnliche Organisationen.

Wir sind für diese Unterstützung sehr dankbar, werden doch die Anforderungen an die Berufsbildner von bildxzug immer anspruchsvoller und sind im Rahmen des Verbunds so gar nicht mehr machbar. Auch dieses Jahr haben wir eine Erhöhung dieser Fälle festgestellt. Vor allem das Thema psychische Erkrankung und finanzielle Probleme nehmen stetig zu. Mit dem neuen Prozess im Absenzenmanagement wollen wir diese Fälle frühzeitig erkennen und entsprechend handeln, bevor sich die Lage so zuspitzt, dass es fast keine Lösung mehr gibt.

Ein weiterer wichtiger Faktor in diesem Thema ist die Vertrauensbildung zwischen den Lernenden und den Berufsbildnern von bildxzug. Je besser das Vertrauen der Lernenden ist, umso eher vertrauen sie sich ihrem Berufsbildner an

und es muss gar nicht so weit kommen, dass eine auffallend hohe Krankheitsrate den Ausschlag für eine Abklärung gibt.

Ausbildungsplanung

Zum ersten Mal in der Geschichte von bildxzug hatten wir für dieses Lehrjahr im kaufmännischen Bereich für das zweite und dritte Lehrjahr mehr Anfragen von Praxisfirmen als Lernende zur Verfügung. Dies machte die Einsatzplanung zusätzlich anspruchsvoll. Einige Partnerbetriebe konnten noch motiviert werden, einen Lernenden im ersten Lehrjahr auszubilden aber anderen, die dies nicht konnten, mussten auf das nächste Jahr vertröstet werden.

Diese Situation zeigt auf, dass das Ausbilden im 1. Lehrjahr enorm wichtig ist, da sonst in den oberen Lehrjahren zu wenig Lernende zur Verfügung stehen. Bildxzug geht davon aus, dass sich diese Problematik in den nächsten Jahren zuspitzen wird, da die Bereitschaft, einen Erstlehrlernenden auszubilden, noch immer recht verhalten ist.

Etwas anders gestaltet sich die Ausbildungsplanung für die IT Lernenden. Auch dieses Jahr wurden noch bis zum letzten Moment Firmen akquiriert. In dieser Branche herrscht ein akuter Fachkräftemangel aber effektiv ausbilden können bzw. wollen nur wenige Firmen. Eine grosse Thematik dabei ist die Auslagerung der IT Abteilungen ins Ausland.

Im Mediamatik-Bereich sieht es etwas besser aus, aber auch da braucht es jedes Jahr grosse Bemühungen, um genügend Ausbildungsplätze bereit zu stellen.

Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Firmen immer weniger bereit sind, sich frühzeitig zu verpflichten bzw. ziehen im letzten Moment (Juni/Juli vor dem neuen Einsatz) ihre zur Verfügung gestellten und geplanten Plätze wieder zurück. Dies wiederum verursacht in der Planung grosse Rochaden, bzw. spezielle Massnahmen in der Akquisition.

Qualifikationsverfahren

Dieses Jahr traten 39 Lernende das Qualifikationsverfahren an. Davon haben 36 Lernende bestanden, davon 17 Lernende mit einer Abschlussnote von 5.0 und höher. Das beste Resultat mit einer Gesamtnote von 5.7 wurde von einer way up Kauffrau erzielt. Drei Lernenden verpassten leider ihren Abschluss aus unterschiedlichen Gründen, sei es wegen gesundheitlicher Schwierigkeiten, zu knappen Vornoten oder erschwerten persönlichen Umständen. Bildxzug ist stets dafür besorgt, zusammen mit den Lernenden eine Anschlusslösung zu besprechen und zu finden.

Auch dieses Jahr können rund ein Drittel der Lernenden bei ihrem letzten Ausbildungsbetrieb bleiben. Andere gehen ins Ausland, haben sich für die BM2 entschieden oder starten ein Studium. Nur wenige der bildxzug Lernende müssen auf dem freien Arbeitsmarkt eine Anstellung suchen.

Es zeichnet sich vermehrt ab, dass die Lernenden bei einem ihrer Ausbildungsbetriebe bleiben können. Die HR-Fachleute bestätigen, dass es für sie von Vorteil ist, den Lernenden zu behalten oder einen Lernenden, der bereits in einem vorhergehenden Lehrjahr bei ihnen war, wieder einzustellen, wenn die Lehre abgeschlossen ist. Sie schätzen natürlich nebst der Selbständigkeit auch die vorhandenen Firmkenntnisse und die Erfahrungen in einem anderen Betrieb.

Weiterhin wird bildxzug von internen und externen Firmen angefragt, ob geeignete Lehrabgänger zur Verfügung stehen. Für die Vermittlung steht den Lernenden eine interne Plattform zur Verfügung.

Cornelia Mathys



Projekte

«Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.»

Hermann Hesse, Dichter

Berufsbildung International Zug

Kaufmännische Grundbildung EFZ

Das Lehrjahr im Projekt Berufsbildung International Zug war geprägt von weiteren Veränderungen. So wurde Ende Schuljahr 2016 entschieden, dass der bilinguale Unterricht in der Berufsfachschule aufgrund der notwendigen Anzahl Lernenden zur Führung einer eigenen Klasse nicht mehr angeboten werden kann. Ausgenommen sind die Lernenden der Generation 2015 und 2016, die ihre Ausbildung in diesem Projekt starteten und als Pilotklasse abschliessen. Ab dem Lehrjahr 2017 wird es am KBZ eine spezielle E-Profil-Klasse mit Lernenden geben, die eine besondere Affinität zu der englischen Sprache haben und auch weiterhin eine spezielle Englischförderung (ausserhalb des Schulalltags) geniessen werden.

Dieses Jahr durften wir wieder zu grossen Erfolgen gratulieren. So wurden in den beiden aktuellen Klassen des 1. und 2. Lehrjahrs verschiedene Diplome auf Level BEC vantage, FCE, CAE und CPE erreicht.

Weiterhin bleibt die Gewinnung von internationalen Firmen eine grosse Herausforderung. Insbesondere dann, wenn sie niemanden vor Ort beschäftigen, die das Schweizer Berufsbildungssystem kennen. So dauerte es teilweise über zwei Jahre, die von der ersten Kontaktaufnahme bis zum definitiven Go verstreichen.

Wenn die Firmen dann aber erste Erfahrungen mit dem Lernenden sammeln konnten, sind sie in der Regel begeistert, was die Lernenden für Erfahrungen bereits mitbringen beziehungsweise, wie toll sie schon unterstützen können. So ist es für uns einfach eine Frage der Zeit, bis

wir von Jahr zu Jahr auch genügend interessierte internationale Firmen mit an Bord haben.

Cornelia Mathys

Informatik EFZ

Ein weiteres Jahr im Projekt der internationalen Berufsbildung ist vergangen. Die Herausforderungen sind nach wie vor gross, in diesem Lehrjahr haben sich einige Änderungen ergeben. Bei den Informatikern ist der Stellenwert des Englisch unbestritten, weshalb eine internationale Lehre für die Fachrichtungen Systemtechnik und Applikationsentwicklung neu auch mit Berufsmaturität absolviert werden kann.

Für das Antrittsniveau in Englisch wird kein festes Niveau vorausgesetzt, jedoch das Eintrittsniveau der deutschen Sprache ist zwingend auf dem Niveau B2. Diese Änderung hat sich aus den Erfahrungen des ersten Jahres ergeben. Lernende, welche ein zu tiefes Deutschniveau auswiesen, hatten in der Schule mit grösseren Schwierigkeiten zu rechnen. Seit März besuchen die Lernenden des 1. Lehrjahres jeweils am Mittwochabend einen Vorbereitungskurs zum FCE, dieser ist gut angelaufen und die Jugendlichen berichten soweit nur Positives.

Noch immer schwierig ist für bildxzug das Sicherstellen der Ausbildungsplätze in den internationalen Firmen. Es ist bildxzug jedoch gelungen für alle internationalen Informatiklernenden einen geeigneten Platz zu finden.

Sprachaufenthalt Cambridge

Der zweiwöchige Sprachaufenthalt war ein voller Erfolg. Die Organisation und Begleitung durch Berufsbildner übernahm bildxzug zusammen mit dem Bildungsinstitut Boa Lingua. Auch wenn viele Lernende schon vor dem Aufenthalt ein sehr gutes Englisch sprachen, konnten sie vieles über die englische Kultur erfahren.

Sandra Walzer

way up plus

Auch dieses Jahr konnten insgesamt neunzehn Praxisplätze durch way up plus Lernende besetzt werden, vier aus dem IT-Bereich und fünfzehn aus dem kaufmännischen Bereich.

Das spezielle Programm ermöglicht Jugendlichen mit einer eidgenössischen Matura, in einer verkürzten Ausbildungszeit das eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ zu erlangen. Dass die way up plus Lernenden im kaufmännischen Bereich im ersten Lehrjahr keine Berufsfachschule besuchen müssen, sondern fünf Tage in der Woche im Betrieb sind, ist nur einer der Vorteile, die von unseren Mitgliedfirmen sehr geschätzt wird.

Aufgrund ihres Alters und ihrer höheren Schulbildung fordern diese way up plus Lernenden die Berufsbildner, die ÜK Organisation igkgzug-uri sowie die Berufsfachschule KBZ ganz anders, als das jüngere Lernende tun. Zum Beispiel zeigte sich im kaufmännischen Bereich, dass die bereits jungen Erwachsene im überbetrieblichen Kurs zu wenig gefordert werden. Sie sind hungrig nach neuem Wissen, nach praktischen Erfahrungen, nach Inputs jeglicher Art. So wurden wir von der Branchenorganisation igkgzug-uri angefragt, ob wir bei der Neukonzipierung der way up plus ÜK's in der Branche Dienstleistung & Administration mitarbeiten würden. Da es auch in unserem Interesse ist, diese Lernenden richtig zu fordern, fanden bereits zwei Treffen statt, in denen die ÜK's ganz überarbeitet werden mit dem Ziel, die Theorie besser mit der Praxis zu verknüpfen und ein inhaltlich gehaltvolleres Programm im ÜK zu bieten.

Cornelia Mathys

VINTO2+2 - VintoServices

Der dritte Jahrgang von Nachwuchssportlern beginnt im Sommer 2016 die Ausbildung. Neben sieben Athleten der «The Hockey academy» starten ein Ruderer und eine Rollstuhl-Tennisspielerin ihre kaufmännische Ausbildung in der virtuellen Firma VintoServices, die von bildzug betreut wird. Der Ruderer und die Tennisspielerin werden bei uns ausgebildet, da Vinto einen Rekord-Jahrgang zu verzeichnen hat und sämtliche Ausbildungsplätze belegt sind.

Diese neue Mischung der Sportarten hat für uns den positiven Effekt, dass sich die Gruppendynamik leicht verändert. Die sportlichen Erfolge der Tennisspielerin sind beachtlich – sie wird in diesem Jahr Junioren-Weltmeisterin.

Im Verlauf des Jahres zeigen sich gewisse Schwächen der rein virtuellen Arbeit immer deutlicher. Für die Jugendlichen ist es schwierig, in der Virtualität die Motivation aufrecht zu erhalten und eine dem Ausbildungsstand entsprechende Leistung zu erbringen. Vereinzelt hatten wir bereits die Möglichkeit, reale Aufträge auszuführen; es ist jedoch ausserordentlich schwierig, diese zu finden. Nachdem im Winter die Motivation der Jungs ihren Tiefpunkt erreichte und die Situation eskalierte, bringt der Leiter von Vinto die Idee, mit den Lernenden einen Sportanlass auf die Beine zu stellen – die Zugi-Challenge. Mit viel Herzblut und vielen Unzulänglichkeiten organisieren die Lernenden im zweiten Lehrjahr einen Anlass, der noch nie stattgefunden hat – also von null auf hundert in wenigen Monaten. Die Anstrengungen werden durch einen erfolgreichen Anlass am 08. Juli 2017 und den Entscheid, die Zugi-Challenge 2018 zu wiederholen, gekrönt.

Ein grosser Schritt im Projekt ist der Übergang der Lernenden des ersten Academy-Jahrgangs in die zweiten zwei Jahre. Drei Athleten setzen die berufliche Ausbildung nicht fort. Zwei verbringen ein sportliches Zwischenjahr in Schweden, ein Athlet macht ein kaufmännisches Praktikum, um sich auf die Lehre als Kaufmann vorzubereiten. bildzug übernimmt die Betreuung

der Lernenden und der drei Firmen, welche das Ausbildungsmodell im Verbund, also mit bildzug, wählen. Die Rückmeldungen aus den Praxisfirmen zu den Leistungen der Lernenden sind durchwegs positiv. Die Lernenden haben also den Schritt aus der Virtualität und dem gemeinsamen Arbeiten im Team in die Realität der Arbeitswelt sehr gut gemeistert.

Da von der Leitung der «The Hockey Academy» bis Beginn des Lehrjahres für einen Lernenden noch kein Ausbildungsplatz gefunden werden konnte, wird für ihn als Übergangslösung bis Februar 2017 ein Ausbildungsplatz auf dem bildzug-Sekretariat geschaffen. Im zweiten Semester wird er von der Firma ISS ausgebildet. Zum ersten Mal findet das Audit durch die Trägerorganisation der virtuellen Praxisfirmen «Helvartis» statt. Zwei Auditoren prüfen uns einen Tag lang. Schwerpunkt sind die Vorgaben und Normen, welche für das Praxisfirmennetz gelten. Die Auditoren kommen in ihrem Bericht zum Schluss, dass VintoServices nach nur zwei Jahren Arbeit einen sehr hohen Stand erreicht hat, die Normen mehrheitlich erfüllt und sich im Vergleich mit andern Praxisfirmen sehr schnell entwickeln und etablieren konnte.

Während des ganzen Jahres sind wir mit Optimierungen beschäftigt. Wegen der ständig wachsenden Komplexität der Organisation, nehmen wir Anpassungen in verschiedenen Bereichen vor: Regelmässige Besprechungen zwischen «The Hockey Academy», Vinto und bildzug, Einführung einer neuen SharePoint-Plattform für den Austausch von Informationen, Anpassungen im Absenzwesen, usw.. Trotz vieler Anstrengungen ist immer noch viel Potenzial für Verbesserungen vorhanden. Wir bleiben dran.

Rainer Walser

Faszination Technik

Seit fünf Jahren kümmert sich Faszination Technik darum, Kinder für naturwissenschaftliche Themen zu sensibilisieren. Damit soll talentierter Nachwuchs für den MINT-Bereich sichergestellt werden. Die Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Bildung gedeiht – doch nun gefährden fehlende Gelder die erfolgreiche Weiterführung des Projekts.

Faszination Technik – einst von der Zuger Wirtschaftskammer als Impulsprogramm lanciert und heute Bestandteil eines Sensibilisierungsprogramms des Lehrbetriebsverbunds bildzug – setzt sich mit Fragen auseinander wie: Was wird in den nächsten Jahren auf uns zukommen? Wie sehen die Berufsfelder der Zukunft aus? Welche Bildung braucht die Wirtschaft? Welche wirtschaftlichen Bedingungen braucht die Bildung?

Wir müssen uns mit den Konsequenzen und den Herausforderungen der technischen Entwicklung auseinandersetzen, Digitalisierung, Industrie 4.0, digitale Transformation, Robotik... – Schlagwörter, die uns tagtäglich begegnen. In Zusammenarbeit mit der JCI Zug (Junge Wirtschaftskammer) und der Organisation explore-it wurde im Herbst bei der V-Zug AG ein Lehrerfortbildungskurs mit über zwanzig Lehrpersonen durchgeführt. Um regelmässig solche Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen anzubieten, benötigt es Partner aus der Wirtschaft, die bereit sind, den Kurs in ihrem Unternehmen durchzuführen und/oder einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Verschiedene Angebote im Rahmen des Zukunftstages und des Zuger Ferienpasses werden wiederholend angeboten, auch Workshops im Bereich Solartechnik der Roche Diagnostics International AG werden koordiniert. Faszination Technik unterstützt zudem die nächste Olympiade der WRO (World Robot Olympiad), welche nächstes Jahr neu auch im Kanton Zug durchgeführt wird.

Die Erfolge des permanenten Engagements sind klar erkennbar. Die zahlreichen Aktivitäten

waren nur dank der finanziellen Unterstützung der Mitglieder der Zuger Wirtschaftskammer möglich. Leider sind im letzten Jahr die Zusagen für Gönnerbeiträge spürbar zurückgegangen. Wird sich dieser Trend im Herbst dieses Jahres fortsetzen, sind die Programme in Zukunft gefährdet.

Helfen Sie mit, die Bestrebungen zur Sicherung der Nachwuchskräfte im MINT-Bereich fortzuführen und leisten Sie Ihren Beitrag zur Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen – sie sind die zukünftigen Fachpersonen in Ihrem Unternehmen.

Sandra Hochspach

bildxzug im Dialog

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „bildxzug im Dialog“ findet am 26. Oktober 2016 ein Treffen zum Thema „*Informatikausbildung in der Krise – wie weiter?*“ statt. Verschiedene Fachpersonen der Ausbildungsbetriebe, der Berufsfachschule GIBZ, des überbetrieblichen Kurszentrums Roche Diagnostics International AG diskutierten und kommentierten zusammen mit den Vertretern des Vorstands und des bildxzug-Ausbildungsteams die Resultate der Umfrage. Dabei wurden die Themen Generalist oder Spezialist, Dauer des Praxiseinsatzes, Basislehrjahr, Finanzierung und neue Ausbildungsmodelle besprochen. Fazit der sehr angeregten Diskussion ist, dass einige dringende Fragen im IT-Bereich in den nächsten Jahren geklärt werden müssen, um die Ausbildungsqualität und die Anzahl Lehrverhältnisse zu garantieren. Dabei steht sicher das Finanzierungsmodell im Vordergrund. Im Weiteren konnten bereits erste Informationen über die neue Berufslehre zum IT-Fachmann/Fachfrau EFZ gegeben werden, eine dreijährige Ausbildung im Supportbereich der Informatik. Bildxzug wird mit Interesse die Entwicklung dieses Berufsbilds verfolgen und das Angebot prüfen. Dazu bedarf es jedoch wiederum einer intensiven Auseinandersetzung mit

den Ausbildungsbetrieben innerhalb des Verbunds.

Kommissionen und Arbeitsgruppen
Nicht allein die Mitarbeit von bildxzug in Projekten ist gefragt – verschiedene Engagements in Kommissionen und Arbeitsgruppen ermöglichen es, bildxzug als Kompetenzzentrum in Berufsbildungsfragen zu etablieren und zu stärken. So wirken verschiedene Mitarbeitende in den nachfolgenden Organisationen mit: Schulkommission Berufsbildung; Amtsleiter- und Bereichskonferenz des Kantons Zug; Zuger Wirtschaftskammer, *Arbeitsgruppe „Bildung und Personal“*; Lernortkooperation KBZ und GIBZ; focusMEM (*Berufsbildungsverein der MEM-Berufe*); ZLV MINT (*Zuger Lehrbetriebsvereinigung der MINT-Berufe*); SDBB (*Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung*); Metropolitankonferenz Zürich, *Echoraum „Digitalisierung der Berufsbildung“*; Lehrgang HR-Fachleute - berufliche Grundbildung; SIEC-ISBE (*Société International pour l'Enseignement Commercial / International Society for Business Education*); *Arbeitsgruppe „way up plus“ der igkgzug-uri (Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Zug und Uri)*. Eine Mitwirkung in den genannten Gremien der Berufsbildung ist nebst der permanenten Weiterbildung der Mitarbeitenden ein wichtiges Aufgabengebiet des Verbunds. So können Tendenzen in der Berufsbildung früh erkannt werden und fliessen direkt in die Organisationsentwicklung von bildxzug ein.

Beat Gauderon

Kommunikation

Alle sagten: «Das geht nicht!» Da kam **einer, der wusste das nicht und hat's** gemacht.

(anonym)

Marketing

Die Medienpräsenz im vergangen Geschäftsjahr darf als sehr erfolgreich betrachtet werden. In über zwanzig Blog-Beiträgen, fünfzig Facebook-Beiträgen und rund zwanzig Publikationen und Artikeln in der Regionalpresse wird bildxzug mit der Berufsbildung und verschiedenen Projekten in Verbindung gebracht. Sei dies mit dem Sportförderprogramm des EVZ, im Rahmen der Aktivitäten von Faszination Technik oder im Rahmen von bildxzug eigenen Projekten und Veranstaltungen. Die zusätzlichen Sponsorenbeiträge unserer Mitglieder erwirken immer wieder eine hohe Aufmerksamkeit auf ausgewählten Kommunikationsplattformen- und Kanälen und werden sehr geschätzt. Wir danken folgenden Firmen ganz herzlich für die zusätzliche Unterstützung: *Glencore International AG, Amgen (Europe) GmbH, Caminada Treuhand AG Zug, Nesinco Group Ltd., first frame networkers ag, Klett und Balmer Verlag, PricewaterhouseCoopers AG, Rittmeyer AG, Shell (Switzerland) AG, VTG Rail Europe GmbH*

Akquisition

Die Herausforderungen in der Akquisition neuer Unternehmen steigen von Jahr zu Jahr. Trotz verbindlicher Zusagen kommt es immer wieder vor, dass Firmen kurzfristig für zugesicherte Praxisplätze absagen. Die Gründe sind unterschiedlich, stellen uns jedoch vor grosse Schwierigkeiten. Mit verschiedensten Massnahmen und neuen Ideen versuchen wir immer wieder neue Firmen für die Lehre im Verbund zu begeistern. Dank dem grossen Engagement aller

Beteiligten dürfen wir folgende Unternehmen im Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund begrüssen (Aufnahme ab 01.08.2016 bis 31.07.2017): Canada Goose International AG, Zirkon AG, finam software&solutions ag, iHilfe Petermann, Knobel Schuleinrichtungen AG, Lupin Atlantis Holdings SA, Balti AG, Revitalizing.ch AG, ExxTainer AG, Specialized Europe GmbH, Timber Hill (Europe) AG, CodX Software AG, International School of Central Switzerland AG, Wockhardt Bio AG, dielnkasso AG, Medaxis AG, Varian Medical Systems International AG, ESAB Europe GmbH und V-ZUG AG.

Corporate Design

Im vergangenen Jahr lancierten wir das neue Corporate Design von bildxzug, mit dem Ziel, die Botschaften und Werte von bildxzug mit dem neuen Marken Design visuell zum Ausdruck zu bringen. Wir möchten als innovativer Lehrbetrieb und engagierter Partner mit kompetenten Mitarbeitenden, welche Lernende professionell betreuen, wahrgenommen werden. bildxzug ist sympathisch, unkompliziert, dynamisch, lösungsorientiert, kompetent, vernetzt, ... und hat mit jungen Menschen sehr lebendige Ausdrucksformen. Der neue Auftritt widerspiegelt diese Attribute und sorgt für Wiedererkennbarkeit, Eigenständigkeit und Prägnanz. Dank dem neuen Auftritt profitieren wir von einer erhöhten Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigen uns, den richtigen Schritt in die richtige Richtung gemacht zu haben. An diesem Erfolg möchten wir auch in einer Zukunft voller Veränderungen anknüpfen.

Stephanie Wigger



Events

Alumni goes Zugermesse

Am Donnerstag, 27. Oktober 2016 organisierte bildxzug für die ehemaligen Lernenden ein Alumni Event. Rund 25 Lernende aus allen Bereichen trafen sich zu einem After-Work-Apéro an der Zugermesse in Zug. Es wurde viel gelacht, über alte Zeiten gesprochen und neue Bekanntschaften geschlossen. Bereits in früheren Jahren wurden ähnliche Anlässe organisiert und es wird sicherlich auch nicht das letzte Treffen ehemaliger Lernenden sein.

Mitgliederversammlung 2016

Die Mitgliederversammlung 2016 fand ganz unter dem Motto „Sport und Beruf“ statt. Nach dem offiziellen Teil in der Aula des kaufmännischen Bildungszentrum Zug gab es eine sportliche Zwischenverpflegung und einen Fussmarsch zur Bossard Arena. In drei spannenden Workshops gaben die Verantwortlichen des Ausbildungsmodells «The Hockey Academy» einen Einblick in ihren Berufsalltag zwischen Training, Match, Ausbildung, Verletzungen, Höhenflüge und Niederlagen. Unser Höhenflug war der anschliessende Apéro in der Sky Lounge, mit einer atemberaubenden Aussicht. Die Zeit wurde genutzt um mit Kollegen Gedanken und Erfahrungen auszutauschen aber auch neue Personen kennenzulernen.

Jahresessen bildxzug

Clever kombinieren, sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, mysteriöse Gegenstände richtig kombinieren und versteckte Hinweise finden. Um das Geheimnis zu lüften war vor allem die Zusammenarbeit im Team gefragt - ob das Team es geschafft hat ...?

Am 30. März 2017, pünktlich um 16.30 Uhr trafen sich die Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden von bildxzug in Emmen, wo alle voller Spannung vor den geheimen Türen des «AdventureRooms» warteten, bis sich diese öffneten. Nach dem Einlass erhielten sie die Instruktion und wurden sämtlicher Wertgegenstände und potenzieller Hilfsmittel entledigt. Dann hiess es,

die Sinne schärfen und gut miteinander kommunizieren. Freiwillig liessen sie sich in dunkle Räume einsperren, wurden gefesselt und mussten die vielen Rätsel lösen, um wieder freizukommen. Eine Stunde hatten sie Zeit, sich zu befreien. Ohne die verschiedenen Charaktereigenschaften und die gute Zusammenarbeit als Team, wären sie vermutlich heute noch dort. Voller Begeisterung und Euphorie fuhren sie nach dieser tollen Erfahrung gemeinsam nach Zug, wo im Restaurant Schiff den Abend bei wunderschönem Sonnenuntergang, angeregten Gesprächen und gutem Essen ausgeklungen wurde.

Informationsanlass der zukünftigen Lernenden mit Eltern

Ganz gespannt und noch etwas schüchtern trafen die zukünftigen Lernenden mit ihren Eltern am 13. Juni 2017 im fivemoods ein. Ganz unruhig wurde auf den Stühlen hin und her gerutscht, bis der Geschäftsleiter von bildxzug den Abend mit einer kurzen Ansprache zum Thema «Gemeinsam auf dem Weg» eröffnete. Während rund einer Stunde erhielten die Lernenden und die Eltern Informationen, was sie während der Lehre bei bildxzug erwartet. Beim anschliessenden Apéro stand das ganze bildxzug Team für weitere Fragen zur Verfügung. Noch mehr wurde die Gelegenheit aber genutzt, um sich gegenseitig kennenzulernen.

Interne Abschlussfeier

Im Juni 2017 durfte bildxzug 40 Lernende der drei Ausbildungsbereiche «Kaufmännische Grundbildung EFZ, Informatik EFZ und Mediamatik EFZ», die ihre Ausbildung abgeschlossen haben, im Tierpark Goldau verabschieden und ihnen viel Glück in einen neuen Lebensabschnitt wünschen. Nach zwei spannenden Führungen über die Bartgeier und Kolkraben trafen sich die über achtzig Gäste auf der Terrasse des Parkrestaurants. Der Geschäftsleiter hat den Lernenden eine lehrreiche Weisheit mit auf den Weg gegeben.

Mit der Grafik «Break free» des brasilianischen Designers Mathiole wurde in Anlehnung an die spannenden Ausführungen über die Bartgeier den jungen Berufsleuten bildlich erklärt, was es nun für sie bedeuten wird, aus dem geschützten Rahmen eines Lehrverhältnisses in die Wirtschaftswelt einzutreten. «Kunst bringt zum Ausdruck, was Wörter nicht erklären können.» Die Freiheit des Menschen liegt bekanntlich nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will. Freiheit gewinnen, heisst auch eigene Verantwortung übernehmen, die Fähigkeit stärken, das Wort «Nein» auszusprechen, ein erster Schritt zur Freiheit. Die Freiheit besteht in erster Linie nicht nur aus Privilegien, sondern auch aus Pflichten. Und solche Pflichten kommen nun vermehrt auf die ausgebildeten Lernenden zu. Freiheit ist kein Traum, sie kann Wirklichkeit werden. Doch oft liegt sie hinter den Mauern, die man selbst baut. Deshalb muss man das Geheimnis der Freiheit entdecken und diesen Mut haben, die Mauern zu durchbrechen. Denn vieles ist möglich, wenn die Träume fliegen lernen. Wer nicht vom Fliegen träumt, dem wachsen auch keine Flügel. Ein Grundprinzip des Fliegens besagt, dass man nur fliegen kann, wenn man hinter einem lässt, was einem nach unten zieht: schlechte Erfahrungen, Mutlosigkeit, Unsicherheit, Hemmungen und anderes mehr. Wer fliegen will, muss eben auch den Mut haben, den sicheren Boden zu verlassen. In schwierigen Zeiten den andern zeigen, die einem fallen sehen wollen, dass man fliegen kann, dass man das Fliegen erlernt hat. Auch zum Abschluss wurde den Lernenden für ihren neuen Lebensabschnitt noch ein wichtiges Zitat mit auf den Weg gegeben: «Ein Vogel hat niemals Angst davor, dass der Ast unter ihm brechen könnte. Nicht weil er dem Ast vertraut, sondern seinen eigenen Flügeln.»

Jasmin Wicki

Für aktuelle Informationen besuchen Sie unseren Blog auf unsere Webseite:
www.bildzug.ch/blog

Personelles

„Alles verändert sich. Immer. Auch du.
Nur weil du etwas heute noch nicht
kannst, dich noch nicht traust oder
was auch immer...heisst das noch
lange nicht, dass das morgen immer
noch so ist!“

(freeyourworklife.de)

Personalhandbuch

Im HR-Management-Bereich war der Geschäftsleiter zusammen mit dem Vorstand im letzten Geschäftsjahr damit beschäftigt, für die Organisation bildxzug ein eigenständiges Personalhandbuch zu erstellen. Bis anhin orientierte sich bildxzug am Personalreglement der Kantonalen Verwaltung Zug, das in vielen Bereichen nur teilweise oder gar nicht angewendet werden konnte. Das Personalhandbuch regelt neu alle relevanten Personalfragen mit dem Fokus einer NPO und einer Bildungsinstitution. Im Anschluss daran war es zwingend, die Zusatzbestimmungen entsprechend anzupassen: Spesenreglement, Aus- und Weiterbildungsbestimmungen, IT-Benutzerordnung, Home Office Rahmenbedingungen und nicht zuletzt das gesamte Salärwesen mit den diversen Funktionsbeschreibungen, Kompetenzen und Zuständigkeiten.

Funktionsänderungen

Mit der Einführung der Leitung Verbund, eines Teilbereichs der Gesamtorganisation bildxzug, änderte sich auch das Tätigkeitsgebiet des Geschäftsleiters. Ihm obliegt weiterhin die gesamte Geschäfts- und Personalleitung mit den drei Bereichen Verbund, Projekte und Services. Er wird sich zusätzlich vermehrt den strategischen Fragen, der Qualitätssicherung und der Öffentlichkeitsarbeit widmen. Mit dieser Struktur verändert sich bildxzug massgebend in der

Organisationsentwicklung, schafft sich damit eine höhere Effizienz, eine Erweiterung des Kompetenzzentrums für Berufsbildungsfragen und ein zeitgemässes Qualitätsmanagement. In welcher Intension auch das HR-Management vom digitalen Wandel betroffen sein wird, ist zurzeit schwer zu beurteilen. In den Bereichen der halb- und jährlichen Beurteilung der Lernenden, des Absenzenmanagements und der Arbeitszeiterfassung sind zwei Projekte in Bearbeitung.

Weiterbildung

Im Rahmen des Qualitätsmanagements setzte sich die Geschäftsleitung das Ziel, alle Mitarbeitenden in ihren Tätigkeitsbereichen weiterzubilden und entsprechende Angebote zu planen. Alle Berufsbildner/innen absolvierten zusätzliche Berufsbildungsmodulare im Rahmen des Lehrgangs «Berufsbildner/in in Lehrbetrieben» der Berufsbildner AG und schlossen diese erfolgreich mit dem Diplom ab. Der Lehrgang beinhaltet Themen wie *Qualitätsentwicklung, Kompetenzportfolio, Selektion und Einführung der Lernenden in den Arbeitsprozess, Führung, Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren und rechtliche Fragen*. Je nach Thema und Angebot werden auch regelmässig Seminarveranstaltungen diverser Anbieter im Berufsbildungsbereich besucht.

Arbeitsverträge

Mit der Einführung des neuen Personalhandbuchs im August 2017 wurden sämtliche Arbeitsverträge der Mitarbeitenden im Stundenlohn (*VintoServices, Faszination Technik, Studiumsleiter, Coaches*) angepasst und in der Lohnstruktur integriert.

Beat Gauderon

Finanzen

„Das Geheimnis des Wandels liegt darin, nicht das vergangene zu bekämpfen, sondern alle Energie darauf zu richten, das neue aufzubauen.“

(Sokrates)

Jahresrechnung

Bildzug darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016/2017 zurückblicken. Mit erhöhtem Kostenbewusstsein, zusätzlichen Sensibilisierungsmassnahmen im Bereich der Absenzen bei den Lernenden, Reduktion der Überzeitsaldi der Mitarbeitenden und zusätzlichen kostenpflichtigen Dienstleistungen an Dritte gelang es, das budgetierte Defizit in ein positives Ergebnis zu lenken. Die detaillierten Kennziffern zu den Jahresrechnungen des Vereins und des Verbunds sind im speziellen Dokument dargestellt und kommentiert.

Neue Finanzquellen

Als Non-Profit Organisation ist bildzug betreffend Finanzierung in den letzten Jahren gefordert und sucht deshalb stetig neue, aber auch stabile und regelmässige Finanzquellen. Deshalb ist der Vorstand intensiv daran, das interne Massnahmenpaket „Neue Finanzierungsquellen“ umzusetzen. Die definierten Massnahmen zielen darauf ab, für die diversen Dienstleistungen an Lernende bei Stiftungen Geld zu beantragen, die es ermöglichen, spezielle Angebote und Förderprogramme anbieten zu können. Trotz überdurchschnittlichen Aufwendungen des letzten Jahres zeigt sich ein ernüchterndes Bild. Es muss bildzug gelingen, Einzelpersonen, Unternehmen oder Stiftungen mit einem Bildungszweck zu gewinnen, die jährliche, verlässliche Beträge sprechen, damit die Budgetierung auf sicheren Annahmen erstellt werden kann. Bisher haben zwei Stiftungen

zweckgebundene Projekte anerkannt und Beiträge gesprochen: wir danken an dieser Stelle der Professor Otto Beisheim Stiftung und der Helmut Fischer Stiftung für die finanzielle Unterstützung.

Aufruf

Sollten Sie Verbindung zu einer Stiftung, einer Unternehmung oder einer Privatperson haben, die Projekte und Programme im Bildungsbereich unterstützen möchten, sind wir für Ihre Mithilfe zur Kontaktaufnahme sehr dankbar. Sie erhalten von uns entsprechende Unterlagen mit detaillierten Informationen und Angaben.

Nach dem Motto «...jeder Rappen zählt», sind wir für jegliche Sponsorenbeiträge und Spenden dankbar.

Dienstleistungen

Um den eigenen Finanzhaushalt in diversen Dienstleistungsbereichen zu entlasten, hat bildzug mit Beginn des neuen Lehrjahres 2016-2017 neue Regelungen in Bezug auf die Kostenbeteiligung für zusätzliche Coaching-, Unterstützungs- oder Fördermassnahmen, Sprachaufenthalt und Lehrmittel erlassen. Zusätzlich bietet bildzug als Kompetenzzentrum für Berufsbildung die eigenen Programme auch für externe Unternehmen und Lehrbetriebe als kostenpflichtige Dienstleistungen an. Die ersten positiven Auswirkungen zeigen sich in der Jahresrechnung. Doch haben diese Massnahmen auch eher negative Effekte im Bereich der Qualität. Nicht alle Lernenden sind gewillt, für zusätzliche Unterstützungsmassnahmen zu bezahlen. Vorwiegend Lernende mit einem schwierigen, familiären Umfeld sind darauf angewiesen, zusätzliche Unterstützung zu erhalten. Um in diesen Fällen trotzdem Angebote zu haben, wird im Rahmen eines Solidaritätsfonds ein neues Konzept ausgearbeitet.

Beat Gauderon



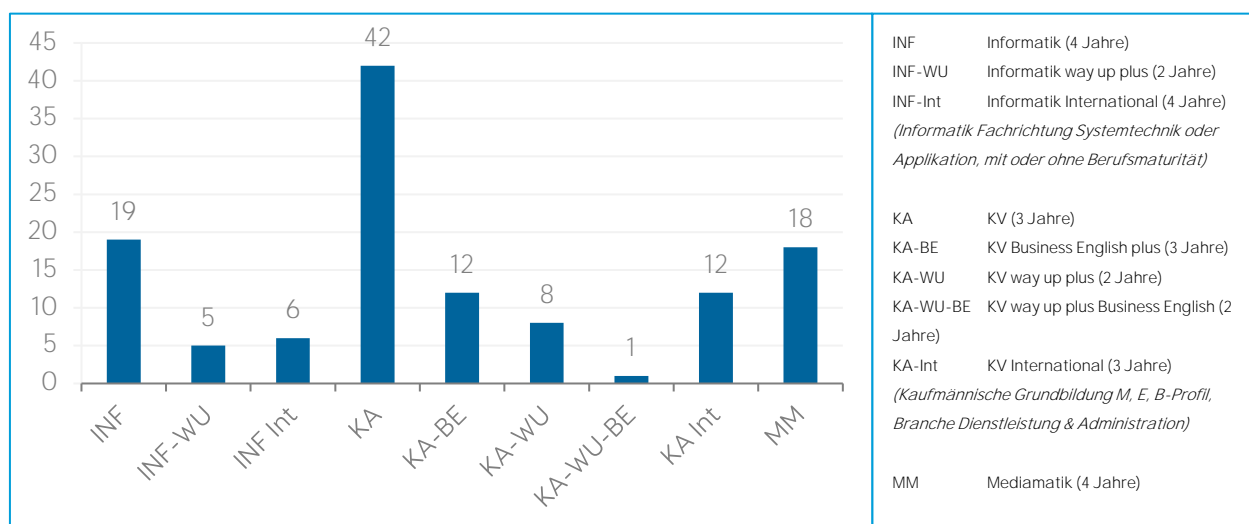
Kennziffern

„Viele sind hartnäckig in Bezug auf den einmal eingeschlagenen Weg, wenige in Bezug auf das Ziel!“

(Friedrich Nietzsche)

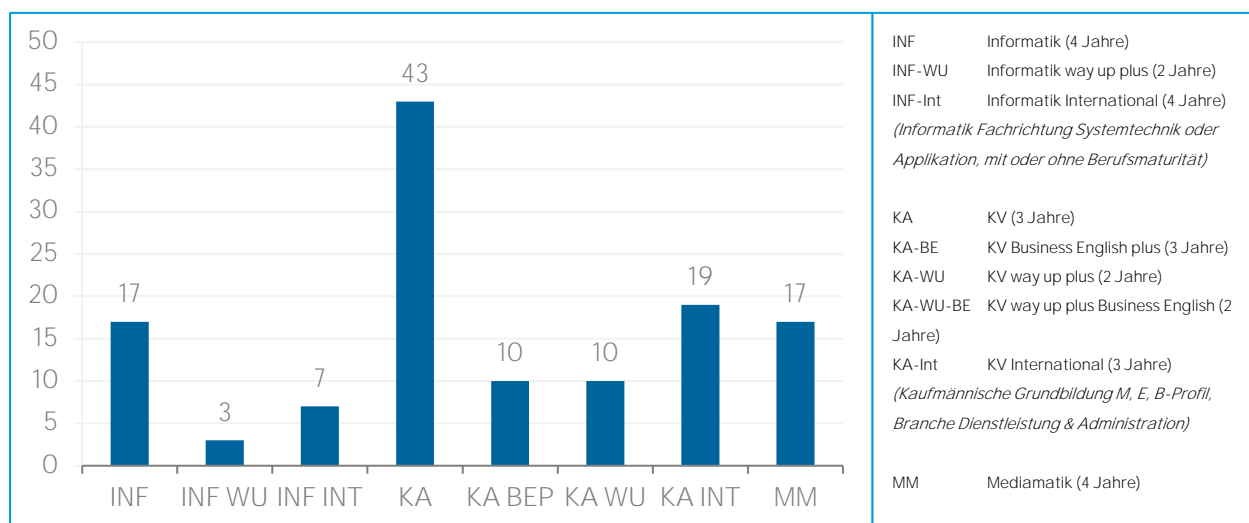
Anzahl Lehrverhältnisse beim Start des Geschäftsjahrs 2016/2017

Total: 123

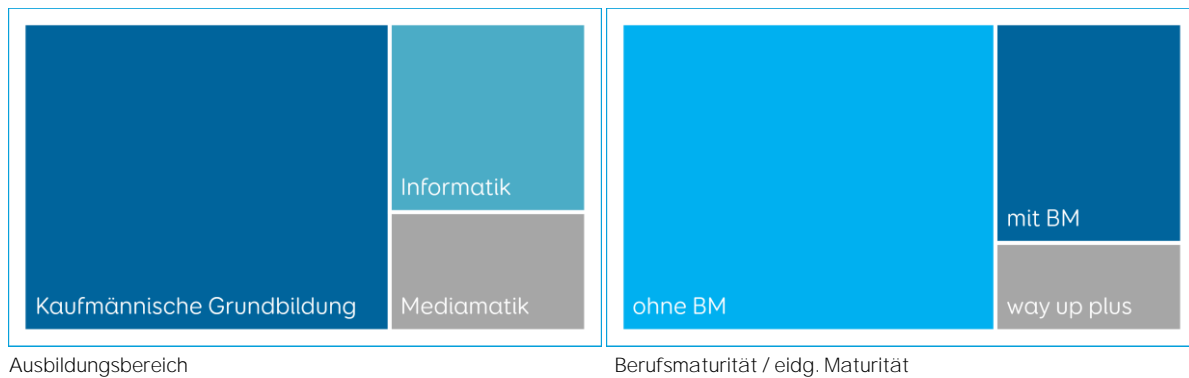


Anzahl Lehrverhältnisse beim Start des neuen Geschäftsjahrs 2017-2018

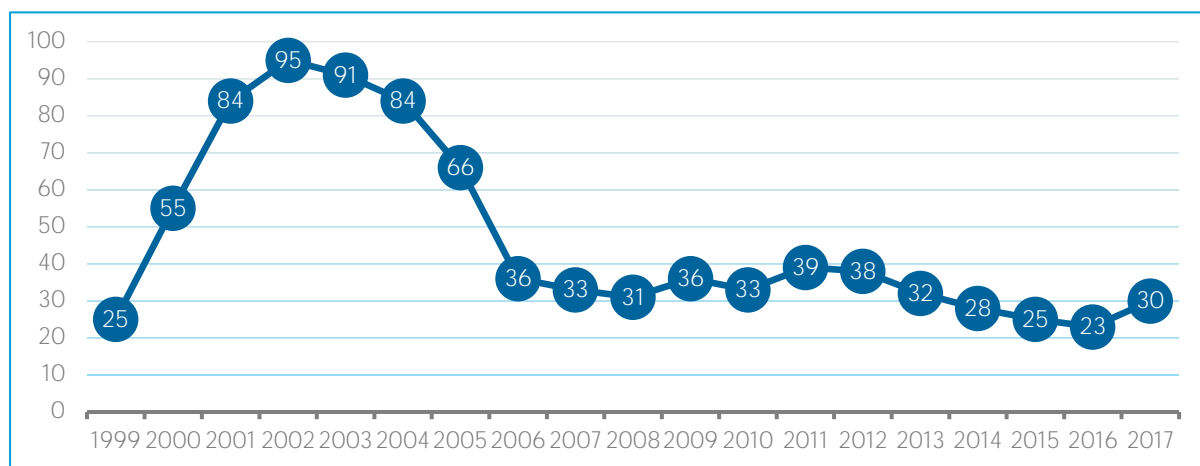
Total 126



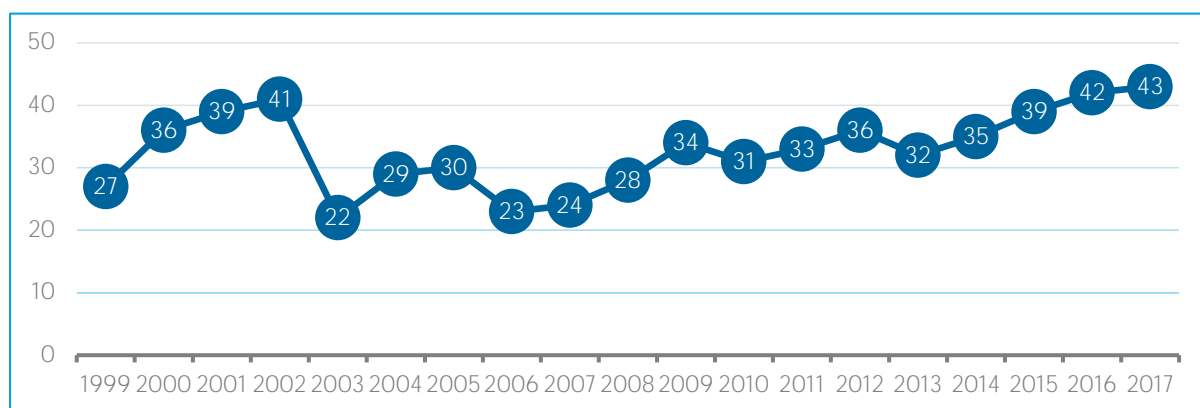
Verhältnis der Lernenden aufgeteilt nach Ausbildungsbereich und Berufsmaturität (2017-2018)
(alle Lehrjahre)



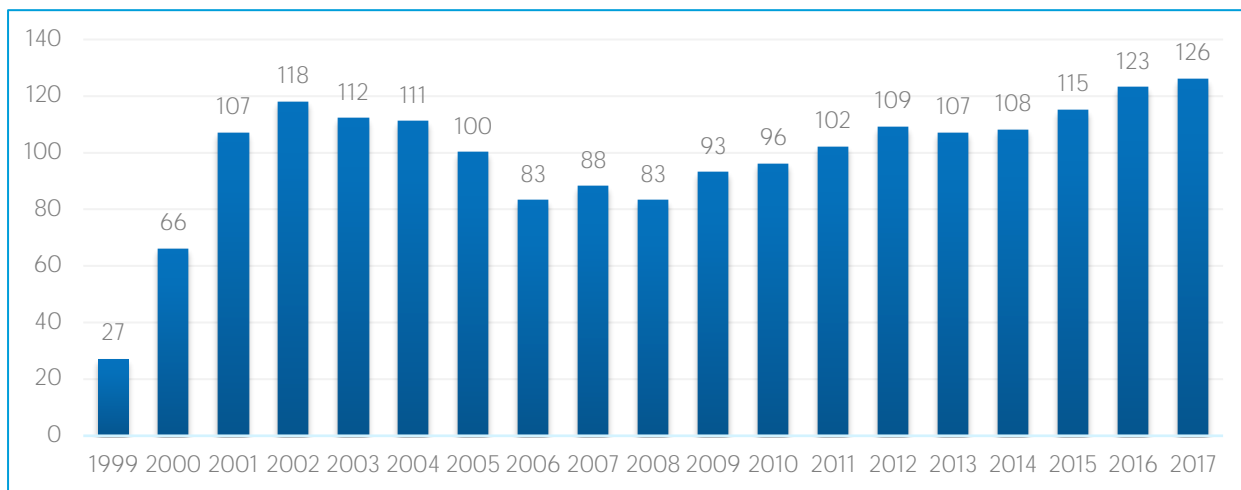
Anzahl Lernende mit Berufsmaturität zwischen 1999 - 2017 (alle Lehrjahre)



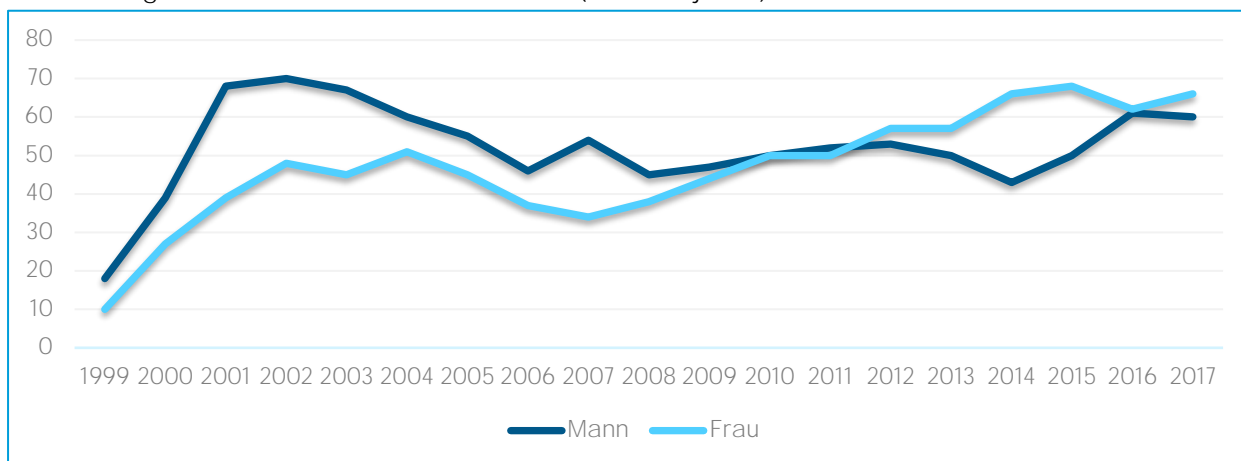
Anzahl Neueintritte jeweils 1. Lehrjahr zwischen 1999 - 2017



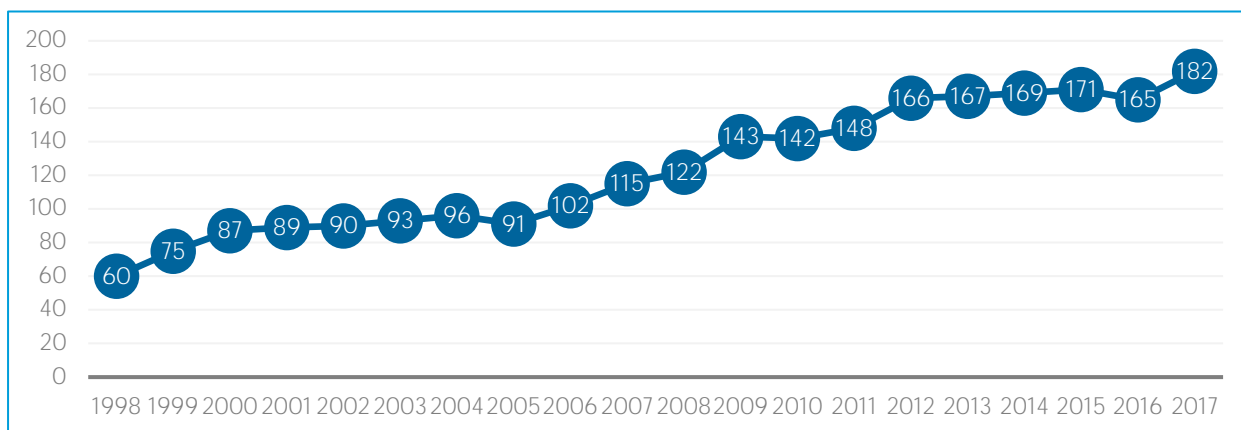
Anzahl Lehrverhältnisse zwischen 1999 - 2017 (alle Lehrjahre)



Entwicklung der Geschlechter von 1999 - 2017 (alle Lehrjahre)



Entwicklung der Anzahl Mitglieder seit 1998 - 2016



Chronik

„Digitales sollte Bücher nicht ersetzen!“

(Chiara C., Schülerin)

Die nachfolgende Chronik zeigt die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Organisation. Diese wurde bereits in den fünf letzten Jahresberichten veröffentlicht und wird nach Abschluss des Geschäftsjahres kontinuierlich ergänzt:

- | | |
|------------|---|
| 30.09.1998 | Gründungsversammlung
Gründung des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund auf Initiative des Leiters des Amts für Berufsbildung,
Markus Knobel (1. Präsident)
<i>Ort: Verwaltungsgebäude 1, Zug</i> |
| 01.10.1998 | Brigitte Gisler, Amt für Berufsbildung, interimistische Geschäftsleiterin |
| 01.06.1999 | Stellenantritt Silvia Thalmann-Gut, erste Geschäftsleiterin |
| 07.06.1999 | Ausserordentliche Mitgliederversammlung
<i>Ort: Verwaltungsgebäude 1, Zug</i> |
| 12.08.1999 | Start erster Lehrgang: 23 Lernende kaufmännische Grundbildung, 5 Lernende Informatik |
| 04.11.1999 | 1. Ordentliche Mitgliederversammlung
<i>Ort: Sitzungszimmer, Polizeigebäude Zug</i> |
| 14.08.2000 | Start 1. way up plus Informatik (1 Lernender) |
| 24.10.2000 | 2. Ordentliche Mitgliederversammlung
<i>Ort: Verwaltungsgebäude 1, Zug</i> |
| 13.08.2001 | Start erster Lehrgang Mediamatiker (7 Lernende) |
| 15.11.2001 | 3. Ordentliche Mitgliederversammlung
<i>Ort: Kaufmännisches Bildungszentrum Zug</i>
Präsentation Firma Cilag International AG, Zug |
| 28.11.2002 | 4. Ordentliche Mitgliederversammlung
<i>Ort: Inserto AG, Zug</i>
Präsentation Firma Inserto AG, Zug |

- 01.02.2003 Stellenantritt Beat Gauderon, 2. Geschäftsleiter
- 19.03.2003 Cash-Artikel über den Zuger Berufsbildungs-Verbund
- 15.06.2003 Radio DRS 1: Sendung Doppelpunkt zum Thema: «Trotz allem – Lehrstelle gefunden»
Porträt der Ausbildung im Verbund
- 01.07.2003 Schaffung einer neuen Stelle: Sachbearbeiterin Marketing (50%)
- 01.08.2003 Erste Lohnerhöhung für Lernende
- 11.08.2003 Start erster Lehrgang der Neuen kaufmännischen Grundbildung NKG
- 31.08.2003 Erste Kinowerbung für die Selektion 2004
- 06.11.2003 5. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
Neuerungen der schulischen Berufsbildung
- 25.05.2004 1. Ausgabe des «time-out», interne Zeitschrift für Lernende und Berufsbildner/innen
- 09.07.2004 1. Sommerapéro im Restaurant Schiff, Zug, interne Lehrabschlussfeier
- 23.11.2004 6. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Focus Business Center, Zug
Jugendpsychiatrie (Referat)
- 01.01.2005 Einführung des neuen Namens «bildxzug», neue Website, neues Logo
- 21.06.2005 Besuch von Bundesrat Joseph Deiss, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements
Ort: Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
- 21.06.2005 Radio DRS 1: Tagesgespräch über bildxzug
Bericht im Fernsehen sf-drs und Tele Tell über den Besuch des Bundesrates
- 22.11.2005 7. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Shell Switzerland, Baar
«bildxzug – wie weiter?» Roundtable-Diskussion mit Reto Brennwald, Rundschau-Moderator
- 30.06.2006 Erster Lehrabschluss im Rahmen der Neuen kaufmännischen Grundbildung NKG

- 23.11.2006 8. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Herti Schulhaus, Zug
Thema Zeit (Referate)
- 01.01.2007 Kick-off des Projekts «KV Business English plus»
- 29.11.2007 9. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Schulen St. Michael, Zug
Im Wandel der Zeit, Besuch des Kunsthauses Zug
Verabschiedung des Präsidenten Heinz Klauz, neuer Präsident: Walter Wyss
- 29.11.2007 Eine limitierte Auflage des Buchs «bildxzug ... im Wandel der Zeit» erscheint
- 15.04.2008 Umfrage zum Projekt «Leistungsabhängige Komponenten für Lernende»
- 02.06.2008 Vorstandssitzung: Beschluss zum Projekt «10 Jahre Verein Zuger Berufsbildungs-
Verbund»
- 18.08.2008 Start des 1. Lehrgangs «KV Business English plus» mit 6 Lernenden
- 30.09.2008 10. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: GIBZ, Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
Start des Jubiläumsjahres «10 Jahre Zuger Berufsbildungs-Verbund»
Jubiläumsmotto: «bildxzug – kompetent – dynamisch – vernetzt»
Umsetzung des Sponsoring-Konzepts – Leasing des Firmen-Werbe-Smarts
- 23.01.2009 Mitgliederumfrage zu den Themen *Ausbildung, Betreuung der Ausbildner/innen, Administration /Kommunikation*
- 29.01.2009 Erstes Gipfelitreffen für Ausbildner/innen, Almodobar Zug
Präsentation der Ergebnisse der Mitgliederumfrage
- 05.03.2009 Exkursion für Lernende
- 25.03.2009 Rettungsflugwacht / Zoo Zürich
- 20.03.2009 Jubiläumsevent für Lernende, Almodobar Zug
- 10.08.2009 Erster Event für ehemalige Lernende, Open-air-Kino Zug
Start des Projekts «Alumni bildxzug»
- 30.09.2009 11. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Zuger Kantonsspital, Baar
Abschluss des Jubiläumsjahrs: Abgabe des Fotobuchs/Führung Radiologie

- 31.10.2009 Schaffung eines neuen Infopools für Ausbildungsverantwortliche und Lernende auf der Website von bildxzug
- 04.11.2009 Innovations- / Technologietag Zug: Workshop zum Projekt KV Business English plus
- 14.04.2010 bildxzug im Dialog, 1. Veranstaltung: Net-Generation – Boom-Generation, Referat von Martin Zenhäusern
- 31.05.2010 Veröffentlichung des neuen Seminarkonzepts zur internen Ausbildung der Lernenden
- 29.09.2010 bildxzug im Dialog, 2. Veranstaltung: Die Net-Generation im Unternehmen, Referat 2 von Martin Zenhäusern
- 17.09.2010 Drehtag und anschliessende Realisierung des Werbefilms über bildxzug – deutsche und englische Version
- 04.11.2010 12. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: zuwebe – Hauptbetrieb Inwil, Baar
Thema: Case Management Berufsbildung Zug
- 04.05.2011 bildxzug im Dialog, 3. Veranstaltung: Kommunikation – Kritik wertschätzend äussern, Referat von Petra Wolfisberg
- 18.06.2011 Sommerapéro, Villette Cham
- 01.09.2011 bildxzug eröffnet ersten facebook-Account für Alumnis und startet damit das Projekt „Social Media“
- 27.10.2011 bildxzug im Dialog, 4. Veranstaltung: „Gipfelitreffen“ – Erfahrungsaustausch Praxisbildner/innen
- 10.11.2011 13. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Garaventa AG, Goldau
Thema: Betriebsbesichtigung der Produktion und Informatik des Unternehmens
- 01.04.2012 bildxzug übernimmt Projektleitung „Faszination Technik“ / Impulsprogramm der Zuger Wirtschaftskammer
- 10.05.2012 bildxzug im Dialog, 5. Veranstaltung: „Social Media im Marketing“, Referat M. Tobler, F. Wieser
- 27.06.2012 Sommerapéro, Siebach, Zug

- 06.11.2012 14. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz
Thema: Informatikausbildung – überbetriebliches Kurszentrum – Lernortkooperation
- 12.11.2012 Nationaler Zukunftstag: Workshops im Rahmen des Projekts Faszination Technik bildzug im Dialog 6: Frauen in technischen Berufen – eine Chance?
- 15.04.2013 Start mit dem Projekt Austausch Finnland-Schweiz: Besuch Delegation Raisio Business College, Torku
- 12.06.2013 Erstausgabe des bildzug-magazine! (elektronische Ausgabe des time-out)
- 19.06.2013 Sommerapéro, Siebach, Zug
- 05.11.2013 15. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: WWZ – Wasserwerke Zug AG, Steinhausen
Thema: Teamwork – International
- 06.11.2013 Kick-off Meeting Projekt Berufsbildung International Zug (Amt für Berufsbildung) – Mitwirkung betriebliche Ausbildung
- 31.12.2013 Abschluss Projekt KV Business English plus – Überführung in Ausbildungsbereich Kaufmännische Grundbildung
- 01.01.2014 Start Projekt VINTO²⁺² / EVZ - The Hockey academy – Mitwirkung betriebliche Ausbildung (VintoServices)
- 09.01.2014 Start Projekt way up plus Kauffrau/Kaufmann EFZ – Mitwirkung (überbetriebliche Kurse / betriebliche Ausbildung)
- 16.06.2014 Sommerapéro, Siebach Zug
- 05.07.2014 Umzug Geschäftsstelle Gubelstrasse 22 an die Landis + Gyr-Strasse 1, Zug (Projekt Haus der Bildung)
- 18.08.2014 Start Projekt VINTO²⁺², Aufbau der virtuellen Praxisfirma VintoServices (The Hockey academy)
- 24.10.2014 Tag der offenen Türe – Haus der Bildung, Landis + Gyr-Strasse 1, Zug
Referat von Dr. Rudolf H. Strahm „Die Akademisierungsfalle“
- 04.11.2014 16. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Haus der Bildung / BZ-zti
Thema: Veränderungen – Referat Dr. Rudolf H. Strahm „Die Akademisierungsfalle“

- 16.06.2015 Sommerapéro, Gotischer Saal, Rathaus Zug
- 03.11.2015 17. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz
 Thema: Design - Kurzpräsentation der Firma Novartis durch Frau Dr. Monika Jänicke, Vorsitzende der Geschäftsleitung / Referat von Dr. Maja Storch, «Machen Sie doch, was Sie wollen!»
- 01.01.2016 Übernahme des Impulsprogramms «Faszination Technik» der Zuger Wirtschaftskammer
- 03.02.2016 Klausurtagung des Vorstands des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund
Ort: Kloster Kappel am Albis
 Thema: Strategie 2017-2020
- 06.06.2016 Neue Website wird im Internet aufgeschaltet.
 Neuer Auftritt: Logo, Farbgebung, Schrift, Kommunikationsmittel
- 09.06.2016 Ausserordentliche Mitgliederversammlung
 Ort: IBZ, Zug
 Thema: Wahlen
- 21.06.2016 Sommerapéro, Shell Switzerland, Baar
- August 2016 Neue Organisationsstruktur
 Geschäftsleitung mit erweiterten Aufgaben im Qualitäts- / Projektmanagement
 Leitung Verbund mit operativen Aufgaben
 Office Management mit integrierter Ausbildung der Lernenden im Back Office
- 03.11.2016 18. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: KBZ Zug und Bossard Arena
 Thema: Sport und Beruf
- 21.06.2017 Interne Abschlussfeier, Tierpark Goldau
- 01.08.2017 Einführung neues Personalhandbuch
- 22.11.2017 19. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ort: Hochschule Luzern, Informatik, Suurstoffi, Rotkreuz
 Thema: Analog & Digital
 Referate: Dr. René Hüsler, HSLU / Hans-Jürg Gebhardt, coUNDco

Organisation

„Die Praxis zeigt, dass viele Unternehmen dazu neigen, einfach loszulegen, ohne zu wissen, wohin die Reise führen soll!“

(Quelle unbekannt)

Vorstand

Der Vorstand traf sich im vergangenen Geschäftsjahr 2016-2017 zu insgesamt sechs Sitzungen und zu einer Klausurtagung (22.03.2017), um die Organisation in strategischer und finanzieller Hinsicht zu führen: 18.08.2016 / 06.10.2016 / 24.11.2016 / 22.03.2017 / 24.05.2017 / 28.06.2017

Die Ressorts der Vorstandsmitglieder sind wie folgt aufgeteilt:

Elisabeth Arm (Präsidentin): Vereinsführung, Strategische Führung, Leitung Vorstand, Führung Geschäftsleitung, Kontakte zu Politik, OdA, Kommunikation in Krisenfällen, Marketing / Gerda Schwindt: Personalmanagement, Krisenmanagement, Kontakte International / Huber Tony: Berufsbildung, Amt für Berufsbildung / Erich Rosenberg: Finanzen, Amt für Berufsbildung, Projekte / Okle Andreas: Finanzen, Mitgliederbetreuung, Qualitätsmanagement / Heinz Schmid: Sponsoring, Kontakte

Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende seit der Gründung des Vereins (*Stand: 31.07.2017*):

Markus Knobel (*Vorstand*), Heinz Klauz (*Vorstand*), Brigitte Gisler (*Geschäftsleiterin ad interim*), Marianne Lüthi (*Vorstand*), Thomas Künzi (*Vorstand*), Heinz Zobrist (*Vorstand*), Hans-Werner Fedier (*Revisor*), Silvia Thalmann-Gut (*Geschäftsleiterin*), Bernhard Krienbühl (*Informatik*), Renata Straub Beerli (*Revisorin*), Erich Hofer (*Revisor*), Patrick Meier (*Ausbildner*), Kathrin Blättler (*Vorstand*), Tony Huber (*Vorstand*), Elisabeth Arm (*Vorstand, Präsidentin*), Beat Gauderon (*Geschäftsleiter*), Alessandra Arnold-Scanzoni (*Berufsbildnerin*), Robert Pally (*Berufsbildner*), Robert Vogler (*Revisor*), Walter Wyss (*Vorstand, Präsident*), Sabine Feer-Schenker (*Berufsbildnerin*), Sandra Weidmann (*Marketing*), Heinz Krienbühl (*Berufsbildner*), Erich Rosenberg (*Vorstand*), Remo Iten (*Vorstand*), Anita Haupenthal (*Vorstand*), Sandra Hochspach Kaufmann (*Marketing*), Rainer Walser (*Berufsbildner*), Corina Rüedi-Fetz (*Berufsbildnerin*), Barbara Baumgartner (*Unternehmenskooperation*), Andreas Okle (*Vorstand*), Andrea Fessler (*Berufsbildnerin*), Ziqavete Aliji (*Vorstand*), Priska Fässler (*Finanzen/Assistentin GL*), Frank Bach (*Berufsbildner*), Reta Strebel (*Berufsbildnerin*), Agnes Zumstein (*Leiterin Administration*), Silvia Villet (*Berufsbildnerin*), Thushani Thangarajah (*Sachbearbeiterin Administration*), Sandra Hochspach Kaufmann (*Assistentin GL*), Cornelia Mathys (*Berufsbildnerin, Stellvertreterin GL*), Yvonne Stark (*Vorstand*), Melanie Hess (*Berufsbildnerin*), Sonny Meyer (*Berufsbildner*), Heinz Schmid (*Vorstand*), Stephanie Wigger-Kneubühler (*Marketing&Kommunikation*), Sandra Walzer (*Berufsbildnerin*), Daniel Speich (*Leiter Finanzen*), Jasmin Wicki (*Office Managerin*), Roger Bühler (*Berufsbildner*), Bruno Vorburger (*Leiter Finanzen*), Nicole Leimgruber (*Marketing&Kommunikation*)

Team bildxzug

Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung:

Bühler Roger, Berufsbildner Informatik und Mediamatik, 80%
Gauderon Beat, Geschäftsleiter, 100%
Hess Melanie, Berufsbildnerin kaufmännische Grundbildung, 80%
Hochspach Sandra, Coach, Projektmitarbeiterin, 30%
Leimgruber Nicole, Teilbereichsleiterin Marketing und Kommunikation, 40%
Mathys Cornelia, Leiterin Verbund, Stellvertreterin GL, 100%
Vorbürger Bruno, Leiter Finanzen, 60%
Walser Rainer, Projektleiter, IT-Support, 80%
Walzer Sandra, Berufsbildnerin kaufmännische Grundbildung und Informatik International, 100%
Wicki Jasmin, Bereichsleiterin Office Management, 100%
Wigger Stephanie, Teilbereichsleiterin Marketing und Kommunikation, 40%

Lernende auf der Geschäftsstelle:

Ott Elin, Lernende Kauffrau, 2. Lehrjahr
Romano Luca, Lernender Informatik Systemtechnik, 2. Lehrjahr
Rudat Anna, Lernende Kauffrau, 1. Lehrjahr
Slatter Thomas, Lernender Mediamatik, 3. Lehrjahr

Mitarbeitende im Auftragsverhältnis:

Avul Kübra, Coach VintoServices, Berufsbildnerin
Horat Stefanie, Coach VintoServices, Praxisbildnerin
Lanz Stéphanie, Coach VintoServices, Praxisbildnerin
Weber Caroline, Coach VintoServices, Praxisbildnerin
Landolt Thomas, Studiumsleiter W+G
Walker Chris, Studiumsleiter W+G

Möchten Sie das Team von bildxzug kennenlernen, besuchen Sie unsere Website mit dem folgenden Link: www.bildxzug.ch/bildxzug/

Mitglieder

Ausbilden im Verbund ist nur dann möglich, wenn sich Unternehmen zusammenschliessen und regelmässig einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen. bildxzug als verantwortliche Leitorganisation darf eine beachtliche Zahl von Mitgliedern präsentieren, die sich innerhalb des Vereins und der Organisation engagieren. Ein ganz besonderer Dank richtet sich an alle diese Unternehmen und OdA, die gemeinsam eine starke Berufsbildungsorganisation im Kanton Zug bilden und mit ihrer Unterstützung die über hundert Lehrstellen im Dienstleistungsbereich sicherstellen (*Stand: 10.2017 - 182 Mitglieder*):

3M (East) AG, Rotkreuz; A. Tschümperlin AG, Baar; AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn AG, Baar; Abadis AG, Baar; Acdalis informatik AG, Zug; Actavis S.à.r.l. Luxembourg, Zug; ai-concept GmbH, Zug; Alabus AG, Zug; Alcon Switzerland SA, Rotkreuz; Alfacel AG, Cham; Altersheime Baar, Baar; Amgen (Europe) GmbH, Zug; Amplifon AG, Baar; Amt für Berufsbildung Schwyz, Schwyz; Amt für Berufsbildung Zug, Zug; Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz; ANDRITZ HYDRO AG, Kriens; Arcon Informatik AG, Cham; Ardo

Medical AG, Unterägeri; ARISCO Versicherungen AG, Adligenswil; Arval (Schweiz) AG, Cham; Astra Zeneca AG, Zug; Athos Family & Business Services (Switzerland) AG, Zug; Ausgleichskasse / IV-Stelle, Zug; axians IT&T, Rotkreuz **B** Bach Informatik AG, Steinhausen; Balti AG, Baar; Bawi-Tex AG, Goldau; Besi Switzerland AG, Cham; Bildungsnetz Zug, Zug; Biogen International GmbH, Zug; Biogen Switzerland AG, Zug; BP Europa SE, Hamburg, Zug; Brand Leadership Management AG, Steinhausen; Bristol-Myers-Squibb SA, Cham; BSV Bauen Schätzen Verwalten AG, Zug; BÜWE Tiefbau AG, Rotkreuz; **C** Caminada Treuhand AG Zug, Baar; Canada Goose International AG, Baar; Carag AG, Baar; Cham Paper Group Schweiz AG, Cham; Cilag GmbH International (CH), Zug; CodX Software AG, Cham; CO-Handelszentrum GmbH, Baar; Comfox AG, Hünenberg; Connect Com AG, Hünenberg; coUNDCo AG Consulting, Zug; Cronimet Suisse AG, Steinhausen; **D** DDix Informatics GmbH, Zug; dielnkasso AG, Zug; **E** Eastman Chemical International GmbH, Zug; Ehrbar AG, Zug; Einwohnergemeinde (Schulen) Baar, Baar; Einwohnergemeinde Baar, Baar; ERNI Management Services AG, Baar; ESAB Europe GmbH, Baar; exanic AG, Zug; ExxTainer AG, Freienbach; **F** Fabrical GmbH, Zürich; Fastenopfer, Luzern; finam software&solutions ag, Pädlikon SZ; Fineac Treuhand AG, Zug; first frame networkers AG, Baar; Frauenzentrale Zug, Zug; **G** Garaventa AG, Goldau; Gebrüder Iten AG, Unterägeri; Gemeinde Steinhausen, Steinhausen; Gemeindeverwaltung Unterägeri, Unterägeri; Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug, Zug; Glencore International AG, Baar; GMC Global Management Consultants AG, Zug; **H** Hans Hürlimann AG, Hünenberg; HK & T, Cham; Host Broadcast Services (HBS) AG, Zug; HUGO BOSS (Schweiz) AG, Zug; **I** iHilfe Petermann, Luzern; IMC Trading BV, Zug; Infront Sports & Media AG, Zug; Ingram Micro GmbH, Cham; inmedis GmbH, Zug; International School of Central Switzerland ISOCS, Cham; International School of Zug and Luzern, Baar; iTrust AG, Cham; **J** Janssen-Cilag AG, Baar; Johnson & Johnson AG, Zug; **K** Kaiser + Kraft AG, Steinhausen; Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, Zug; KD Zug-Treuhand AG, Zug; Klett und Balmer AG, Baar; Klinik Adelheid AG, Unterägeri; Kloster Kappel, Kappel a. Albis; Klug Krankenversicherung, Zug; Knobel Schuleinrichtungen AG, Sins; konplan systemhaus AG, Rotkreuz; Korporation Unterägeri, Unterägeri; Kreivo AG, Zug; Künzi Treuhand AG, Zug; **L** LUSH (Switzerland) AG, Zug; Lüde Treuhand AG, Zug; Lupin Atlantis Holdings AG, Zug **M** Marinex SA, Walchwil; Mars Schweiz AG, Zug; Mayoris AG, Root; MBC-Management & Business Consulting, Hünenberg; Medaxis AG, Root; Medela AG, Baar; Miracom AG, Baar; Moneyhouse AG, Rotkreuz; Mövenpick Wein AG, Baar; Multivac Export AG, Hünenberg; **N** NESINCO Management AG, Zug; Niedermann AG, Baar; Normet International Ltd, Hünenberg; Novartis Consumer Health Schweiz AG, Rotkreuz; Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz; **O** Ocean Energy GmbH, Baar; ORBIS Schweiz AG, Baar **P** Pala Investments Limited, St. Helier, Zug; Partners Group AG, Baar; Pearson Schweiz AG, Zug; Phadia AG, Steinhausen; Polyfil AG, Zug; PricewaterhouseCoopers AG, Luzern; Prime Office, Baar; Primelco Visual Data AG, Baar; Pro Senectute, Zug; ProCart AG Kanton Zug, Hünenberg; **R** r. beeler + partner treuhand AG, Zug; R. Brüniger AG, Ottenbach; Revitalizing.ch AG, Hünenberg; Rhiag Group Ltd, Baar; Rittmeyer AG, Baar; Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz; ROCS Trading GmbH, Baar; Ron Treuhand AG, Root; RUSAL Marketing GmbH, Zug; **S** Sandoz Pharmaceutical AG, Risch; Scenic Tours Europe AG, Zug; Schiller AG, Baar; Schleuniger AG, Unterägeri; Schulen St. Michael Zug, Zug; Schweizer Obstverband, Zug; Shell (Switzerland) AG, Baar; Silhouette Schweiz GmbH, Zug; Smartec Services AG, Rotkreuz; Softec AG, Steinhausen; Sommerhaus AG, Steinhausen; sountank AG, Zug; Specialized Europe GmbH, Cham; Stadt Zug (Verwaltung – IT), Zug; StandortSuche.ch AG, Zug; Strauss Commodities AG, Zug; Suva Unfallversicherung, Luzern; SVT Logistic GmbH, Rotkreuz; Synlab SUISSE AG, Luzern; **T** TalkTalk AG, Zug; Timber Hill (Europe) AG, Zug; Tobias Hürlimann, Walchwil; Triag AG, Allenwinden; Trigress Armaturen AG, Baar; TTI, Inc., Wilmington/Delaware, Baar; **U** Udo Bär & Partner AG, Baar; **V** Varian Medical Systems International AG, Cham; Verein Technologie Forum Zug, Zug; verope AG, Zug; VQF Verein zur Qualitätssicherung, Zug; VTG Rail

Europe GmbH, Baar; V-ZUG AG, Zug **W** Wascosa AG, Luzern; Weber-Vonesch Transporte AG, Zug; Wickart AG, Zug; Wockhardt Bio AG, Zug; WWZ Energie AG, Zug; **Z** zCapital AG, Zug; Zeppelin International AG, Steinhausen; Zirkon AG, Hünenberg; Zuger Kantonsspital AG, Baar; Zuger Treuhändervereinigung, Zug; Zuger Wirtschaftskammer, Zug.

Hier könnten noch weitere Namen von Unternehmen im Kanton Zug stehen:

.....

.....

.....

...die sich der Ausbildung im Verbund verpflichten und Lernende einen spannenden Praxisplatz anbieten. Werden Sie Botschafterin und Botschafter, um das Ausbildungsmodell bildzug Ihren Partnern oder Kunden vorzustellen und zu empfehlen. Wir unterstützen Sie bei Ihren Bemühungen, begleiten Sie zu Gesprächen oder informieren interessierte Fachpersonen auf unserer Geschäftsstelle.

Dank

„Du hast drei Optionen im Leben: AUFGEBEN - NACHGEBEN & ALLES GEBEN!“

(Quelle: unternehmer.de)

Eine Organisation lebt vom Engagement ihrer Mitglieder, Partner und Mitarbeitenden – sie geben ALLES! Nehmen Sie unseren Dank für Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, die Organisation bildxzug zu begleiten – dieser gilt insbesondere:

- der Präsidentin des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund ZBV, Elisabeth Arm
- den Vorstandmitgliedern Gerda Schwindt, Erich Rosenberg, Tony Huber, Andreas Okle, Heinz Schmid
- dem Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion, Regierungsrat Matthias Michel
- den Praxisbildnerinnen und -bildner der Ausbildungsbetriebe und Verbundpartnern
- den Personalverantwortlichen und Geschäftsleitungsmitglieder der Verbundfirmen
- den Mitarbeitenden des Teams bildxzug
- allen Lernenden in den verschiedenen Lehrjahren und Ausbildungsbereichen
- den Mitarbeitenden des Amtes für Berufsbildung und der Prüfungsleitung
- den Mitarbeitenden der Volkswirtschaftsdirektion
- den Lehrpersonen und Schulleitungsmitgliedern der Berufsfachschulen
- den Mitarbeitenden der verschiedenen Organisationen der Arbeitswelt
- den Mitarbeitenden in Verwaltung und Hausdienst der Berufsfachschulen
- den Eltern und gesetzlichen Vertreter/innen
- allen Personen, die mit bildxzug zusammenarbeiten und hier nicht speziell erwähnt sind

DANKE GRACIAS MERCI THANK YOU KADINCHE CHALTU ONEOWE
NGIYABONGA XOASI BAIKA ESWAU SHUKUR KALANGAN ASHI ESO ZI-
KOMO MERCES ZIKOMO TATENDA TMAZVITA MASIEM MESE OBRIGADO
HVALA SIKOMO TANGKYU ISPASIBA SALAMAT SYUKPRYA BAIKA
BISSE URAKOZE ARAHOOW MEHRBANI TAMEMMIRT DANKESCHOEN
DANKSCHE YAUWA MAHALO TODA IMELA OHKINI OOKINI WUANKA
NTANDELE KOMMOL LOUTAI GYALAILA THANKYOU KADINCHE
CHALTU ONEOWE NGIYABONGA XOASI BAIKA ESWAU SHUKUR KALAN-
GAN ASHI ESO ZIKOMO MERCES ZIKOMO TATENDA TMAZVITA MASIEM
OBRIGADO HVALA SIKOMO SYUKPRYA BAIKA BISSE DANKE GRACIAS
URAKOZE MERCI ARAHOOW MEHRBANI TAMEMMIRT YAUWA MAHALO
TODA IMELA OHKINI OOKINI WUANKA NTANDELE KOMMOL BAIKA ESWA